

Kärntner

wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Kärnten

64. Jahrgang, Nr. 50, 11. Dezember 2009



Mit der WK wieder voll auf Strom

Zweite Elektro-Auto-Testaktion läuft an

Seiten 8/9

Foto: Just



Geprüfte Auflage
32.954 Stück

Erfolg am Markt:
Wie Unternehmer die Konkurrenz hinter sich lassen können.

Seiten 4/5

Business-Manager MAS

Ihr akad. Titel als Führungskraft in 4 Sem. – berufsbegleitend.

Kostenloser Informationsabend:
Mittwoch, 13. Jänner 2010, 18.30 Uhr.

MOT

Näheres auf Seite 23

Infos/Anmeldung:
Tel. 05 94 34-915

christa.draxler@wifikaernten.at



SO PROFITIEREN ...
... Unternehmer vom AD&AD-
Steuercheck: Näheres Seite 19

Mehr dazu: www.adlbauer.at
Adlbauer & Adlbauer
Wirtschaftstreuhand GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Klagenfurt, Tel. 0463/554 05-0

Inhalt

Themen der Woche ▶ 2-5

Konkurrenz belebt das Geschäft. Wichtig ist, den Mitbewerbern einen Schritt voraus zu sein, um sich für die Kunden klar erkennbar abzuheben. ▶ 4/5

Wirtschaft & Politik ▶ 6-11



WK-Erfolg: 8000 Kleinbetriebe werden voraussichtlich ab 2010 keine Fremdenverkehrsabgabe mehr bezahlen müssen. ▶ 11

Service ▶ 12-17



Förderantrag nicht vergessen! Wer für einen Lehrling die Basisförderung beantragen will, muss das längstens bis drei Monate nach Lehrjahre machen. ▶ 13



Steuern sparen mit Sonderausgaben: Wer darüber Bescheid weiß, kann durch Kirchenbeitrag, Spenden oder Versicherungen sparen. ▶ 15

Betriebe & Regionen ▶ 18

Sparten ▶ 19-21

- Tourismus ▶ 19
- Verkehr ▶ 20
- Information & Consulting ▶ 21

WIFI-Tipps ▶ 22-28

Anzeigen ▶ 29-33

Insolvenzen ▶ 31

Wirtschaft im Bild ▶ 34/35

Was · Wann · Wo ▶ 36

Auf ein Wort

Warum nicht gleich so?

WK-Präsident Franz Pacher

Viel haben wir als Wirtschaftskammer unternommen, um bei den Förderungen Chancengleichheit für unsere Klein- und Mittelbetriebe herzustellen. Mit dem heran nahenden Jahresende scheint sich einiges zum Besseren zu wenden, es ist Bewegung in die Angelegenheit gekommen. Da muss ich mich schon fragen: Warum nicht gleich so?



Aber schön der Reihe nach: Laut Regierungsbeschluss sind künftig bis zu 3,6 Millionen Euro Fördermittel jährlich für die Betriebe mit bis zu

neun Mitarbeitern reserviert – dies allein im Programm „Kleinstunternehmerförderung“. Nach schier endlosen Diskussionen gibt es nun Klarheit bei der Auszahlung des Gewerbeinvestitionskredites (GIK) in Kombination mit einer Förderung des Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds. Und auch in Sachen Transparenz bei der Verwendung von Wirtschaftsförderungsgeldern gibt es Neues zu berichten: Wirtschaftslandesrat Josef Martinz unterstützt die entsprechende Forderung der Wirtschaftskammer, der Prüfauftrag an den Landesrechnungshof wird bereits formuliert.

Guten Tag, Frau ...

... Monika Kapeller

Erfolg bedeutet für mich ...

... wenn meine Kunden mit meiner Arbeit zufrieden sind und sie Freude daran haben.

Eine Leistung, auf die ich besonders stolz bin ...

... sind meine zwei Töchter. Ich sehe sie als Geschenk Gottes und freue mich, dass ich sie einen Teil ihres Lebens begleiten darf.

Meine größten Stärken sind ...

... Ausdauer, Geduld und Sensibilität.

Meine Schwächen sind ...

... die Angst vor Ärzten und Spinnen. Außerdem kann ich schlecht mit Zahlen umgehen.

Meine Freizeit verbringe ich ...

... mit meinen vielen Hobbys: Ich singe bei einem Gospel-Chor, beim Kirchenchor und in einer Kleingruppe, bin Visagistin für zwei Theatergruppen, beim Rotary Club und in einer Handarbeitsgruppe. Sehr gerne verbringe ich meine Freizeit auch mit meinem Mann und meinen Kindern.

Verzichten könnte ich auf ...

... Technik und den Computer.

Was mich immer wieder fasziniert ...

... ist, was das Leben täglich bringt.

Einen Abend würde ich gerne verbringen mit ...



Monika Kapeller (48) aus Weissenstein ist als Vergolderin und Staffiererin tätig. Das Talent dafür wurde ihr in die Wiege gelegt – ihr Vater war der bekannte Restaurator Walter Campidell. Nach Jahren im väterlichen Betrieb arbeitet die Unternehmerin heute eng mit Bruder Werner Campidell zusammen.

... Richard Gere, ich finde ihn sehr interessant.

In Versuchung komme ich bei ...

... der Sonne – ich liege gern in der Sonne, bin aber keine Brutzlerin.

Meine Lebensweisheit lautet ...

... dass man den Menschen mit Achtung begegnet und selbst innere Zufriedenheit ausstrahlt. Ines Tebenszky

»Keine Führungskraft ist fehlerlos«

Klaus Schuster spricht offen über Fehler und Sünden von Führungskräften

Er geht mit schlechtem Beispiel voran: Klaus Schuster sündigte selbst als Manager und zeigt heute als Unternehmer, dass es auch anders geht.

Anita Arneitz

„Kärntner Wirtschaft“: Sind Fehler und Sünden dasselbe?

Klaus Schuster: Nein. Fehler macht man einmal. Sünden sind jene Fehler, die man systematisch, chronisch und nachhaltig immer wieder begeht.

Wie zum Beispiel?

Schuster: Wir sind in der Vergangenheit ein wenig arrogant geworden, weil es uns immer so gut gegangen ist und die Auftragsbücher voll waren. Wir müssen uns heute wieder viel mehr um unsere Kunden kümmern.

Was ist Ihre Lieblingsünde im Management?

Schuster: Es ist ein Fehler, den fast alle machen: Die falschen Leute ins Team holen. Es ist schlimm, die

Falschen einzustellen. Aber noch schlimmer ist, sie nicht schleunigst wieder loszuwerden. Das Problem haben nicht nur Manager von Großkonzernen. Es geht nicht ohne ein Team, auch wenn ich ein Einzelunternehmer bin, muss ich mir die besten Leute suchen, mit denen ich zusammenarbeite.

Wie stellt man die Richtigen ein?

Schuster: Verlassen Sie sich bei der Personalauswahl niemals auf die Personalabteilung. Wer sich selbst um die Personalauswahl kümmert, bekommt die guten Leute. Und ob ein Mitarbeiter für die Stelle geeignet ist oder nicht, können Sie in wenigen Minuten erkennen – wenn sie mit ihm reden.

Und wie erkennt man die eigenen Sünden?

Schuster: Die beste Erfahrung, die ich auch selbst gemacht habe, ist jemanden zu haben, mit dem man darüber sprechen und reflektieren kann.



»Gute Manager sind jene, die einfach weniger Fehler machen als andere.«

Klaus Schuster

Erfolgreicher mit weniger Fehlern: Klaus Schuster deckt die versteckten Sünden im Alltag auf. Foto: KK

Wer draufkommt, dass er einen Fehler macht, hat viel gewonnen. Aber selten geht das alleine. Manchmal braucht man nur ein Feedback von außen. Keiner ist fehlerlos.

Auch nicht Manager?

Schuster: Gute Manager sind jene, die einfach weniger Fehler machen als andere. Es gibt aber kein Rezeptbuch oder die zehn goldenen Regeln, wie man es richtig macht. Es geht immer darum, wie kann ich die Fehler vermeiden. Ein schwacher Manager macht die Fehler ständig. Und kommt dann zum Sündigen.

Was war der größte Fehler in Ihrer bisherigen Laufbahn?

Schuster: Als Österreicher ist man nicht sehr gesegnet, was Fremdsprachen angeht – außer Schulenglisch vielleicht. Ich bin nach Slowenien und Serbien gegangen und habe geglaubt, alle Leute müssen mit mir Deutsch sprechen. Natürlich hat das nicht funktioniert. Deshalb habe ich einen Fehler nach dem anderen gemacht. Dann bin ich aber über meinen Schatten gesprungen und habe mir einen Dolmetscher dazu geholt. Und über seinen Schatten zu springen ist für einen Manager verdammt schwer.

Zur Person

- ▶ **Klaus Schuster war viele Jahre** Vorstand eines großen, internationalen Finanzinstituts.
 - ▶ **Als Troubleshooter** war Schuster in vielen Ländern unterwegs und beim Aufbau der Volksbanken in Serbien und Slowenien federführend.
 - ▶ **2003** hat Schuster seinen gut bezahlten Job aufgegeben und leitet seitdem sein eigenes Unternehmen mit Sitz in Laibach.
- Er berät, coacht und trainiert Manager und Junior Executives aller Branchen und Bereiche.
- ▶ **Schuster schreibt** Fachartikel und Kolumnen und hat vor kurzem sein erstes Buch „11 Managementsünden, die Sie vermeiden sollten“ veröffentlicht, dessen Startauflage bereits nach kurzem Ausverkauf war und einigen Wirbel unter Managern ausgelöst hat.

Erfolgreicher am Markt

„Der Wettbewerb ist ein ständiges Thema in unserem täglichen Arbeitsablauf. Für uns ist es sehr wichtig, marktgerechte Preise und ein besonderes Service zu bieten.“

Heinz Rauter, Papier Strein, Klagenfurt und Villach



Foto: Höher



Schneller, besser und effizienter als der Wettbewerb – für viele Unternehmer ist das jeden Tag eine große Herausforderung.

Fotos: Begsteiger

Besser

Wie Unternehmer

Viele Unternehmer wollen, nur wenige schaffen es: Immer einen Schritt voraus zu sein.

Für viele Kärntner Unternehmen gehört der Umgang mit der Konkurrenz zum täglichen Arbeitsablauf.

„Wir beobachten ständig die Preisentwicklung aller Mitbewerber, und es werden laufend die Preise an den Markt angepasst“, erzählt Heinz Rauter vom Familienunternehmen Papier Strein.

Auch für Andreas Strauss von der Progressus Werbeagentur aus Villach geht es ohne Konkurrenz nicht: „Ich arbeite täg-

So gehen Kärntner Unternehmen mit Konkurrenz um:



Foto: Monika Zet.

„Für Kärnten ein spezielles Problem ist die Kapitaleinbringung von öffentlichen Geldern in Privatunternehmen, welches dann in direkter Konkurrenz mit uns steht. Von der Konkurrenz heben wir uns ab, da wir Facharbeiter beschäftigen und deshalb Qualität erzeugen können.“

Gottfried Gunnar Illing, Bäckerei Ebner und Mitarbeiter, Villach



Foto: Just

„Konkurrenz ist wichtig, denn sie spornt zu Höchstleistungen an und trägt bei, dass man sich mit dem bisher Erreichten nicht zufrieden gibt. Durch persönlichen Einsatz, ständiges Hinterfragen seiner Position und unermüdliche Suche nach Neuem hebt man sich vom Wettbewerb ab.“

Barbara Lesjak-Schuscha, Damenmoden Schuscha, Klagenfurt



Foto: Just

„Unser Unternehmen hat den Nachteil, dass viele Geschäfte in unserem Einzugsbereich existieren. Wir investieren viel, um uns von der Konkurrenz abzuheben. Wir versuchen das Beste aus uns herauszuholen und setzen auf Kundenzufriedenheit, Hilfsbereitschaft und persönlichen Umgang.“

Ewald Kulterer, Lebensmittelnaversorger, Pischeldorf



Foto: Monika Zet.

„Es liegt in der Vernunft und Intelligenz des Unternehmers, die ständig steigende Konkurrenz gezielt zu nutzen, ohne den Wettbewerb zu schädigen. Konkurrenz ist ein wichtiges Thema. Ich arbeite mit meinen Konkurrenten zusammen, das beweist, dass man ohne Konkurrenz nicht bestehen kann.“

Andreas Strauss, Progressus Werbeagentur, Villach

„Eine gute Gesprächskultur zum Wettbewerb ist uns wichtig, insbesondere da man abseits von Angebot und Preis auch andere Punkte gemeinsam bespricht.“

Josef Thurner, Holzhandel Thurner, Kötschach



als die Konkurrenz

neue Märkte erobern, Kunden gewinnen und den Wettbewerb hinter sich lassen

lich mit meinen Konkurrenten zusammen. Grundsätzlich ist aber nicht jeder in derselben Branche als Konkurrent zu werten“, sagt Strauss. Daher wird zusammen und nicht gegeneinander gearbeitet.

Reden und zuhören

Eine gute Gesprächskultur zum Wettbewerb ist für Josef Thurner, Holzhändler aus Kötschach, wichtig, weil man abseits von Angebot und Preis auch andere Punkte gemeinsam bespreche, wie die Marktsituation, das Zahlungsverhalten von ausländischen Kunden oder aber auch die Veränderung der allgemeinen Marktbedürf-

nisse. „Selbstverständlich gibt es in allen Bereichen Wettbewerb, wobei jeder Einzelne mit unterschiedlichem Angebot und Service punkten kann“, sagt Thurner. Seine Kunden überzeugt er mit einem breiten Angebot und einer tiefen Marktkenntnis. „Weiters versuchen wir, unseren Kunden sehr genau zuzuhören, um deren Bedürfnisse noch besser zu verstehen“, erzählt Thurner.

Abgrenzen und wachsen

Wachsen können nur jene, die den Fokus auf die eigenen Kernkompetenzen richten und nicht die gesamte Energie auf den Wettbewerb lenken. „Durch

den persönlichen Einsatz, ständiges Hinterfragen seiner Position und unermüdlicher Suche nach Neuem sowie dem Versuch, die möglichen Verbesserungen zu erkennen und umzusetzen, hebt man sich von seinem Wettbewerb ab“, sagt Barbara Lesjak-Schuscha, Damenmoden Schuscha in Klagenfurt.

Das Kopieren von Methoden und Strategien der Big Player sei allerdings nicht zielführend. Dazu sind Unternehmen, Produkte und Rahmenbedingungen zu unterschiedlich.

Thema der Woche

Anita Arneitz
kw@wkk.or.at



Gute Ideen sind selten – daher sollte man sie umsetzen.

Mit Darwin weg vom Mainstream

Jim Champy, Bestsellerautor und Managementberater, orientiert sich in seinem Buch „Einen Tick besser“ an Charles Darwins Theorie und zeigt, wie diese im Business wirkt.

Nach Darwin bringen alle Arten mehr Nachkommen hervor, als überleben können. Auch Unternehmen sollten mehr Produkte ausbrüten, als Kunden vorhanden sind. Die an ihre Umwelt am besten angepassten Tiere und Pflanzen haben die größte Überlebenschance, das heißt Unternehmen mit erfolgreichen Strategien haben am Markt bessere Chancen, verdrängen schwächere und bringen neue Geschäftsmodelle hervor. Ganz nach dem Motto: Nur die Besten überleben. In diesem Sinne rät Champy allen Unternehmen, den Fokus auf das Handeln zu richten: „Just do it. Gute Ideen sind selten und wertvoll. Wenn eine erscheint, sollte man zupacken und ihr folgen. Wenn es sich als Fehler herausstellt, lernt man daraus und macht etwas anderes“, sagt Champy.

Buchtipp: „Einen Tick besser“ von Jim Champy, erschienen im Redline Verlag, München 2009.

Tipps für den Alltag

Kooperationen funktionieren auch unter Wettbewerbern. Und im besten Fall profitieren beide Seiten von der respektvollen Begegnung:

- ▶ Schluss mit Missgunst. Seien Sie großzügig zu sich selbst und Ihrem Mitbewerber.
- ▶ Verwenden Sie Ihre Energie lieber darauf, die Stärken Ihres Unternehmens auszubauen, als die Konkurrenz zu kommentieren.
- ▶ Small Talk ist schön und gut, aber sprechen Sie mit Ihrem Mitbewerber auch übers Geschäft und aktuelle Preisentwicklungen am Markt.
- ▶ Arbeiten Sie an einer klaren Positionierung und grenzen Sie Ihr Angebot vom Wettbewerb ab. Wenn Sie einen Kundenwunsch nicht erfüllen können, empfehlen Sie einen Branchenkollegen.



Vom Feind zum Freund: Missgunst bringt Unternehmer nicht weiter, ein freundschaftlicher Umgang miteinander schon.

Foto: Begsteiger

„Es muss vom Herzen kommen“

Franz Pacher wurde mit dem Einspieler-Preis für die gute Zusammenarbeit mit Slowenien ausgezeichnet

Hohe Auszeichnung für Kammerpräsident Franz Pacher: Der Rat der Kärntner Slowenen und der Christliche Kulturverband haben ihm den Einspieler-Preis 2009 verliehen.

Der Einspieler-Preis wird seit 1980 an Persönlichkeiten aus den Reihen der Mehrheit vergeben, die sich um die Anliegen der Minderheit kümmern. Heuer wurde er an WK-Präsident Franz Pacher verliehen. Besonders gewürdigt wurde Pachers tatkräftige Unterstützung grenzüberschreitender wirtschaftlicher Kooperationen und die ausgezeichnete Zusam-

menarbeit mit dem Slowenischen Wirtschaftsverband in Kärnten.

Deutliche Worte fand Valentin Inzko, Hoher Repräsentant der EU für Bosnien und Herzegowina, bei der Verleihung in Klagenfurt: „Wir slowenische Kärntner schätzen Franz Pacher als deutschsprachigen Bruder, als Repräsentanten eines ‚anderen Kärnten‘“. Inzko verwies auf die große Bedeutung Sloweniens als Wirtschaftspartner: „Jeder Deutsche kauft jährlich österreichische Produkte um 360 Euro, jeder Schweizer um 600 Euro, jeder Slowene aber um 1200 Euro.“ Pacher habe das längst erkannt und sich seit Jahren für die enge Zusammenarbeit in der Alpen-Adria-Region eingesetzt. Er habe eine ganze Unternehmergeneration ermutigt, sich dort zu engagieren und zu investieren.

Sichtlich bewegt dankte der WK-Präsident für die Auszeichnung: „Wir dürfen uns glücklich schätzen, in der heutigen Zeit zu leben. Vor zwanzig Jahren fielen der Eiserne Vorhang und die Berliner Mauer. Slowenien wur-



Foto: KK

Hohe Auszeichnung für Franz Pacher: Er erhielt den Einspieler-Preis. Valentin Inzko (links), Josef Rutar und Janko Zerzer (von rechts) gratulierten.

Einspieler-Preisträger

Einige Preisträger:

Dr. Valentin Inzko, Dr. Rudolf Kirchschräger, Univ.-Prof. Dr. Anton Pelinka, Dr. Egon Kapellari, Dr. Luis Durnwalder, Dkfm. Herbert Walter Liaunig, Bundesministerin a. D. Dr. Hilde Hawlicek.

de nach kurzem Freiheitskampf zu einem unabhängigen Staat.“ Durch die neue Situation habe sich viel bewegt. Die Grenze sei kein Raum der Trennung mehr, sondern Raum der zusätzlichen, erweiterten Chancen.

Zu den offenen Volksgrup-

penfragen räumte Pacher ein, dass diese nicht juristisch lösbar seien: „Die Mehrheit muss auf die Minderheit zugehen, der Starke dem Schwachen die Hand reichen. Zusammenleben in guter Nachbarschaft muss vom Herzen kommen.“

Mit neuem Partner ins Arbeitsjahr 2010

Bei der Alpen-Adria-Konferenz nahm das Wirtschaftskammer-Netzwerk Udine als neues Mitglied auf

Bei der Alpen-Adria-Konferenz legten die wirtschaftlichen Interessenvertretungen aus Österreich, Slowenien, Italien und Kroatien einen Jahresplan für 2010 fest.

Bereits zum vierten Mal trafen sich Wirtschafts- und Handelskammern aus Österreich, Slowenien, Italien und Kroatien, um zwischen Unternehmen zu vermitteln, neue Kontakte und Kooperationen zu knüpfen. Beschlossen wurden

beim letzten Zusammentreffen des Jahres auch die Schwerpunkte 2010.

Ins nächste Jahr wird dieses Alpen-Adria-Netzwerk mit einem neuen Mitglied starten, denn die Handelskammer Udine wurde bei diesem Treffen offiziell ins Netzwerk aufgenommen, auf starkes Betreiben von WK-Kärnten-Präsident Franz Pacher.

Er betonte die Wichtigkeit dieses Schrittes: „Die Wirtschaftskammer Kärnten hat mit der Handelskammer Udine heuer bereits erfolgreich zusammengearbeitet und acht Kärntner Betriebe zur Lebensmittelmesse Good in Udine gebracht. Die Aufnahme der HK Udine stärkt das gesamte Netzwerk und wir können die bereits erfolgreiche Zusammenarbeit weiter forcieren.“

Damit sind nun folgende Wirtschafts- und Handelskammern in der Vereinigung: Kärnten, Udine, Triest, Venedig, Koper, Pula, Rijeka sowie die Handwerkskammer Slowenien.

Gleich im Land des neuen Partners Udine wird im Mai 2010 auch ein Unternehmertreffen mit einem B2B-Matchmaking-Event stattfinden (alle Schwerpunkte für 2010 finden Sie in der Box).

Junge Unternehmer im Boot

In Zukunft soll es auch eine intensivere Zusammenarbeit der Alpen-Adria-Jungunternehmer-Vereinigungen geben. Damit soll den Gründern von Beginn ein zusätzliches grenzüberschreitendes Netz angeboten werden.

Arbeitsschwerpunkte 2010

- ▶ Gemeinsames Unternehmertreffen mit B2B-Matchmaking-Event in Udine im Mai
- ▶ Gemeinsame Wirtschaftsmission mit Unternehmen aus allen vier Ländern in einen Dritt-Markt. Neben Kooperationen soll im Dritt-Markt der gesamte Alpen-Adria-Raum vermarktet werden
- ▶ Kooperation beim B2B-Matchmaking-Event auf Sloweniens größter Messe MOS in Celje
- ▶ Koordiniertes und branchenbezogenes Einkäufer-Event für Export-Betriebe
- ▶ Gemeinsamer Projekt-Antrag des gesamten Netzwerkes im South-East-Europe-Programm der Europäischen Union, um die Internationalisierung Richtung Südosteuropa weiter voranzutreiben

EISKALT ZUGREIFEN: DER PREIS IST HEISS!



Fiorino ❄️ Cool

€ 8.490,-¹⁾
Leasing € 69,-/p. M.²⁾

Doblò Cargo ❄️ Cool

€ 8.999,-¹⁾
Leasing € 85,-/p. M.²⁾

Scudo ❄️ Cool

€ 14.499,-¹⁾
Leasing € 105,-/p. M.²⁾

Ducato ❄️ Cool

€ 16.999,-¹⁾
Leasing € 109,-/p. M.²⁾

Bringen Sie Ihr Business in Fahrt: Transporter inklusive Klimaanlage zum Aktionspreis.

- Fiorino Cool: 1.4 Benzin / 73 PS / 2,5 m³ Ladevolumen
- Doblò Cargo Cool: 1.4 Benzin / 78 PS / 3,2 m³ Ladevolumen
- Scudo Cool: 1.6 Multijet / 90 PS / 5 m³ Ladevolumen
- Ducato Cool: 2.2 Multijet / 100 PS / 8 m³ Ladevolumen

JETZT BEI IHREM PROFI-PARTNER:

DÖRFLER Spittal/Drau, Khevenhüllerstraße 5, Tel. 04762/3997
AUTOHAUS GROHS

Wolfsberg, Walter-Grohs-Straße 2, Tel. 04352/2316

DENZEL Klagenfurt, St. Veiter Straße 209, Tel. 0463/43200-0

KRISPER&CO Klagenfurt, Südring 362, Tel. 0463/319131-0

TRUCK-TECHNIK Villach, Badstubeweg 63, Tel. 04242/58158-0

STIPPICH Maria Saal, Zollfeld 21, Tel. 04223/2144

Symbolabbildungen. 1) Preise inkl. Händlerbeteiligung und exkl. MwSt. Angebote für Gewerbekunden. 2) 30% Anzahlung, Restwert: Fiorino Cool (1L1) € 3.930,-/Doblò Cargo Cool (116) € 3.525,-/Scudo Cool (1A1) € 7.403,-/Ducato Cool (0L1) € 9.445,-, Laufzeit 48 Monate, 20.000 km/p.a.; exkl. MwSt., exkl. gesetzl. Vertrags- und € 150,- Bearbeitungsgebühr. Wohnsitz/Beschäftigung in Österreich. Angebot der FGA Leasing GmbH; Stand 09/2009. Bankübliche Bonitätskriterien.





Die große Testaktion exklusiv für
Mitglieder der Wirtschaftskammer Kärnten



Werden auch Sie **e:mobil!**

**Ich lade Sie ein: Testen Sie jetzt gratis
eine Woche lang ein e:mobil der
Wirtschaftskammer Kärnten!**

**Zwei Autos
12 x
je eine Woche
testen!**



www.designation.at



Schreiben Sie mir, warum gerade SIE das e:mobil gratis testen wollen und mit ein bisschen Glück sind Sie schon bald e:mobil.

Die Anmeldung und alle Details zur großen e:mobil Testaktion finden Sie auf **www.sonnenplattform.at**.

Die Zukunft ist e:mobil!

Herzlichst, Ihr *Franz Pacher*

Franz Pacher

**Präsident der Wirtschaftskammer Kärnten
und Unternehmer wie Sie!**

Die Testaktion läuft vom 11. Jänner bis 2. April 2010 und gilt exklusiv für Mitglieder der Wirtschaftskammer Kärnten.

Eine Woche lang aufs Strompedal treten

Testaktion der WK, die zweite: Unternehmer können das E-Auto probefahren

Während die großen Autohersteller noch an serienreifen Elektro-Autos tüfteln, ist die WK schon längst e-mobil – nun sogar mit zwei Fahrzeugen. Unternehmer können eines der zwei E-Autos mit etwas Glück eine Woche lang testen.

Elektromobilität ist ein Thema, dem sich große Autohersteller immer stärker annehmen – sie haben erkannt, dass der Markt und die Notwendigkeit für alternative Antriebe da sind. Um die Klimaziele zu erreichen, muss CO₂ eingespart werden; wird ein Auto mit Strom statt mit Treibstoff betankt, wird auch die Brieftasche entlastet, denn 100 Kilometer mit dem E-Auto kosten nur zirka zwei Euro. Außerdem fallen die Normverbrauchsabgabe und die motorbezogene Versicherungssteuer weg.

Der Kostenfaktor und der

Umweltschutzgedanke sind auch für Unternehmer Gründe, sich ein Fahrzeug mit Elektromotor anzuschaffen. Aber wer will schon die Katze im Sack kaufen? Dann doch lieber einmal testen!

Eine Woche lang testen

Die Wirtschaftskammer stellt ihre beiden Elektrofahrzeuge – wie schon zu Beginn des Jahres – wieder zum Testen zur Verfügung. Unternehmer, die das E-Auto eine Woche lang Probefahren wollen, müssen nur eine gute Begründung haben, warum gerade sie das möchten, und eine ungefähre Angabe zu den Kilometern machen, die sie elektromobil zurücklegen wollen. Kleiner Tipp: Je mehr, desto besser!

Ab Jänner geht's los

Die Unternehmer können eines der beiden Elektroautos ab Jänner testen. Vom 11. Jänner bis 2. April



Die Wirtschaftskammer hat seit kurzem ein zweites Elektro-Auto. Beide werden ab Jänner an Unternehmer verliehen. Foto: Just

stehen die E-Flitzer zur Verfügung. Nach einer kurzen Einschulung kann es schon losgehen, und Sie können sich von den Vorteilen der Elektromobilität selbst überzeugen.

Sie wollen das E-Auto testen? Dann sagen Sie uns, warum

und wie viele Kilometer Sie elektromobil zurücklegen wollen. Eine Möglichkeit zur Anmeldung und alle Details finden Sie im Internet auf www.sonnenplattform.at Die E-Auto-Testaktion läuft vom 11. Jänner bis 2. April 2010.

Elektro-Auto mit Technik aus Feldkirchen

- ▶ Zwei Jahre lang wurde entwickelt und geforscht, seit einem halben Jahr wird graue Theorie in die Praxis umgesetzt: Im Feldkirchner Autohaus Nusser wurde das zweite Elektro-Auto der WK, ein roter Mazda 2, umgebaut.
- ▶ Bis zu 120 Stunden dauert der Umbau vom herkömmlichen Auto zum Fahrzeug, das mit Strom betrieben wird. Die Teile dafür kommen aus dem Autohaus selbst, erklärt Konstrukteur Christian Prugger: „Wir haben alles selbst entwickelt und auch die Teile alle selbst gebaut – von der Mechanik über die Leitungen bis zum Motor.“
- ▶ 110 bis 150 Kilometer kann man mit dem E-Auto zurücklegen, die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 115 km/h.



Der Feldkirchner Kfz-Techniker Balthasar Nusser (links) und sein Konstrukteur Christian Prugger haben den Mazda 2 mit einem Elektromotor ausgestattet.

Foto: Schusser

Fünf Jahre Unternehmerschein

Der Unternehmerführerschein feiert Geburtstag; Seit fünf Jahren bieten 147 Schulen in ganz Österreich das Wirtschaftszertifikat an. In dieser Zeit haben Schüler mehr als 16.700 Modulprüfungen abgelegt. Über diese Erfolgsgeschichte freut sich auch WKÖ-Präsident Christoph Leitl: „Absolventen des Unternehmerführerscheins denken unternehmerisch und haben fundiertes betriebswirtschaftliches Wissen sowie bessere Chancen beim Start in den Beruf.“ Für Leitl ist es ein wirtschaftliches, nationales und europäisches Anliegen, den Unternehmerführerschein flächendeckend an den Schulen anzubieten. Dazu seien ein klares Bekenntnis zum Projekt und ein Schulerschluss zwischen allen Beteiligten das Gebot der Stunde. Ziel der WKÖ ist es, den Unternehmerführerschein bis 2015 an allen AHS anzubieten.



Die Umsatzschwelle für Einnahmen-Ausgaben-Rechner wurde angehoben – von 400.000 auf 700.000 Euro. Das bringt tausenden Kleinbetrieben eine spürbare Entlastung.

Fotos: Fotolia (2)

Betriebe deutlich entlastet

Bilanzierungspflicht erst ab 700.000 Euro, weitere Erleichterungen gefordert

500 Euro für talentierte Lehrlinge

Ein besonders guter Lehrabschluss, die Teilnahme an nationalen und internationalen Wettbewerben sowie verschiedene Praktika – das sind die Kriterien, nach denen kürzlich 44 talentierte Lehrlinge von der Julius-Raab-Stiftung ausgezeichnet wurden. Sie erhielten jeweils eine Förderung von 500 Euro.

Präsident der Julius-Raab-Stiftung ist Christoph Leitl. „Diese Auszeichnung freut mich, denn diese Lehrlinge sind Vorzeige-Lehrlinge für die rund 130.000 jungen Menschen, die derzeit eine Ausbildung machen.“

Die ausgezeichneten Lehrlinge haben verschiedenste Berufe erlernt, auch Absolventen der Lehre mit Matura waren darunter. „Die Lehre mit Matura müssen wir forcieren, denn damit haben unsere Jugendlichen eine breitere Basis für die Zukunft.“

Eine spürbare Verwaltungs-entlastung bringt die Anhebung der Buchführungsgrenze auf 700.000 Euro. WKÖ spricht sich für weiteres Wachstumspaket aus.

Tausende Kleinbetriebe werden durch die Anhebung der Buchführungsgrenze von 400.000 auf 700.000 Euro deutlich entlastet. WKÖ-Präsident Chris-



Ein Handwerkerbonus soll die Wirtschaft ankurbeln.

toph Leitl begrüßt diesen Beschluss des Justizausschusses.

Bislang waren alle Unternehmer, die Umsatzerlöse von mehr als 400.000 Euro im Geschäftsjahr erzielten, verpflichtet, die Rechnungslegungsvorschriften nach dem Unternehmensgesetzbuch einzuhalten. Das bedeutete etwa, dass auf die doppelte Buchführung umgestellt werden musste, was nicht nur hohe Verwaltungskosten verursachte, sondern auch steuerliche Folgen nach sich zieht. Mit der Schwellenanhebung auf 700.000 Euro fällt das weg.

Leitl fordert darüber hinaus weitere Verwaltungsentlastungen: „Kleinbetriebe sind nach wie vor von der schwierigen Situation der derzeitigen wirtschaftlichen Lage betroffen und brauchen jede nur erdenkliche Unterstützung.“

Wirtschaft weiter ankurbeln

Der WKÖ-Präsident spricht sich zudem für ein weiteres Wachstumspaket aus, um das Wirtschaftswachstum anzukurbeln. Das sei gerade auch in Hinblick auf die neuerlich gestiegenen Arbeitslosenzahlen



„Wir müssen auch den Klein- und Mittelbetrieben helfen, die betriebliche Substanz zu erhalten und Jobs zu sichern.“

WKÖ-Präsident Christoph Leitl

wichtig. Nur dürfe sich ein zusätzliches Wachstumspaket nicht auf reine Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitnehmer konzentrieren: „Wir müssen auch den Klein- und Mittelbetrieben helfen, die betriebliche Substanz zu erhalten und Jobs zu sichern.“ Die WKÖ fordert in einem neuen Paket die Einführung eines Handwerkerbonus, mehr Mittel für die thermische Sanierung, die Wiedereinführung einer Investitionszuwachsprämie sowie die Abschaffung der Kreditgebühren.

8000 werden von Abgabe befreit

Erfolg der WK: Senkung der Fremdenverkehrsabgabe für 2010 angekündigt

8000 Kleinbetriebe zahlen voraussichtlich ab 2010 keine Fremdenverkehrsabgabe (FVA) mehr. Erreicht hat das die WK.

Durch die Erfolge der Wirtschaftskammer Kärnten bleibt den Unternehmern mehr unterm Strich. Ein Meilenstein des heurigen Jahres war die Ankündigung der Rücknahme der

FVA-Erhöhung von 2006. Für diese Rücknahme hat sich die Wirtschaftskammer über Jahre hinweg konsequent eingesetzt.

Neue Bagatellgrenze

Eine große Erleichterung für Ein-Personen-Unternehmen soll die Einführung einer Bagatellgrenze bei der FVA von 40 Euro sein. Das führt dazu, dass etwa die

Hälfte aller Unternehmer ohne Beschäftigte in Kärnten künftig gar keine Fremdenverkehrsabgabe mehr zu zahlen hätte.

Und auch größere Unternehmen würden sich viel Geld ersparen – und zwar bis zu 7500 Euro pro Jahr.

Mehr Informationen über die WK-Erfolge finden Sie im Internet unter www.darum-hamma-die-kammer.at



Mit einer Zitronenkampagne kämpfte die WK gegen die Erhöhung der Fremdenverkehrsabgabe an.

Weniger Fremdenverkehrsabgabe

	FVA bisher (pro Jahr)	Neue FVA (pro Jahr)	Ersparnis (pro Jahr)
Kleinbetrieb	20 bis 130 Euro	0 Euro	20 bis 130 Euro
Mittelbetrieb	150 bis 2000 Euro	135 bis 1800 Euro	15 bis 200 Euro
Großbetrieb	5000 bis 75.000 Euro	4500 bis 67.500 Euro	500 bis 7500 Euro

Ihre Interessen sind unser Auftrag - unsere Erfolge sind Ihr Gewinn!

Wirtschaftskammer zahlt sich aus: Nützen Sie unseren neuen PROFIT-Rechner und staunen Sie, was Ihnen die starke Interessenvertretung der gewerblichen Wirtschaft im kommenden Jahr bringt – in barer Münze!



Code mit dem Handy fotografieren. Weitere Infos: <http://wko.at/ktn>

weil's was bringt!



Hier geht's zu Ihrem PROFIT-Rechner: www.darum-hamma-die-kammer.at

WKO.at
WIRTSCHAFTSKAMMER KÄRNTEN

Rat & Tat: Praxistipps fürs Unternehmen

Rechtzeitig um Anwalt kümmern

Bei bestimmten Verfahren und vor bestimmten Gerichten besteht absolute Anwaltspflicht

Wann muss ich als Unternehmer einen Rechtsanwalt beiziehen?

Unter Anwaltspflicht versteht man, dass die Partei vor Gericht bei einer Verwaltungsbehörde entweder unbedingt durch einen Anwalt vertreten sein muss (absolute Anwaltspflicht) oder sich vertreten lassen will (relative Anwaltspflicht). In Verfahren vor einem Zivilgericht muss

eine Prozesspartei durch einen Rechtsanwalt vertreten sein, sofern vor den Bezirksgerichten der Wert des Streitgegenstandes 5000 Euro übersteigt und keine Eigenzuständigkeit der Bezirksgerichte vorliegt. Absolute Anwaltspflicht besteht auch vor dem Landes- und Oberlandesgericht sowie dem Obersten Gerichtshof, also jenen Gerichten, die höher als das Bezirksgericht sind.

Im Verwaltungs(straf)verfahren besteht kein Anwaltszwang. Es gibt aber die Möglichkeit, dass sich Beteiligte nach eigenem Ermessen einen Vertreter bestellen. Bei Beschwerden an den Verwaltungsgerichtshof ist ein Anwalt beizuziehen. Personen, die wirtschaftlich schlechter gestellt sind, kann über einen Antrag vom Gericht in Zivil- und Strafsachen die Verfahrenshilfe bewilligt werden. Dann wird von der Rechtsanwaltskammer ein Rechtsanwalt zur unentgeltlichen Rechtsvertretung zur Verfügung gestellt.

Anwaltspflichten



Rechtsanwälte können Unternehmen bei Gerichtsverfahren unterstützen. Foto: Begsteiger

Keine Anwaltspflicht besteht

- ▶ für Verhandlungen im Rechtshilfeweg
- ▶ bei Tagsatzungen, in denen ein Klagebegehren mit einem Streitwert bis 5000 Euro auf einen solchen über 5000 Euro erweitert wird
- ▶ für Vergleiche vor einem Bezirksgericht
- ▶ in Obsorgeverfahren
- ▶ in Besuchsrechtsverfahren
- ▶ in Unterhaltsverfahren bei minderjährigen Kinder

Relative Anwaltspflicht besteht

- ▶ in Ehescheidungsverfahren
- ▶ in Verfahren, welche aufgrund der Eigenzuständigkeit vor dem Bezirksgericht geführt werden, der Streitwert 5000 Euro übersteigt und am Ort wenigstens zwei Rechtsanwälte ihren Sitz haben.

I



Weitere Infos

Josef Eberhard
WK-Servicezentrum
Tel. 05 90 90 4 DW 722

Vorsteuererstattung nur mehr online möglich

Rein ins Internet heißt es für alle, die die Vorsteuer von einem anderen Mitgliedstaat zurück haben möchten



Praktisch und schnell: die elektronische Vorsteuererstattung ab Jänner 2010.

Foto: Begsteiger

Was muss ich tun, um die Vorsteuer in einem anderen Mitgliedstaat zurückerstattet zu bekommen?

Im Inland ansässige Unternehmer haben ab 1. Jänner 2010 den Antrag auf Erstattung von Vorsteuerbeträgen in einem anderen EU-Mitgliedstaat nicht mehr im jeweiligen Mitgliedstaat zu stellen, sondern müssen diesen Antrag elektronisch über FinanzOnline stellen.

Nicht in Österreich ansässige Unternehmen müssen den Antrag auf Erstattung von Vorsteuern in Österreich ebenfalls elektronisch im jeweiligen Ansässigkeitsstaat stellen.

Die Weiterleitung an den Mitgliedstaat erfolgt automatisch. Eine Antragstellung beim Finanzamt Graz-Stadt ist nicht mehr zulässig.

I



Weitere Infos

Reinhild Bodner
Bilanzbuchhalterin
Spittal an der Drau



Rat & Tat: Praxistipps fürs Unternehmen



Für Lehrlinge, die ab 27. Juni 2008 eingestellt wurden, bekommen die heimischen Unternehmer die Basisförderung ausbezahlt – sofern sie fristgerecht einen Antrag stellen.

Foto: Fotolia

Förderantrag nicht vergessen

Drei Monate nach beendetem Lehrjahr verfällt Anspruch auf Lehrlingsförderung

Ich habe vergessen, einen Antrag auf die Lehrstellen-Basisförderung zu stellen. Kann ich das noch nachholen?

Ja, das können Sie. Wichtig ist, dass Sie den Antrag nach Beendigung des jeweiligen Lehrjahres stellen. Denn drei Monate nach Lehrjahrende verfällt der

Anspruch auf die Basisförderung für das jeweilige Lehrjahr.

Die Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Kärnten sendet allen Betrieben nach Abschluss eines förderbaren Lehrjahres einen vorausgefüllten Antrag – aber nicht alle Anträge werden von den Unternehmern retourniert. Sollten Sie diesen Antrag nicht mehr bei der Hand haben, sendet Ihnen die WK-Lehrlingsstelle gerne einen neuen zu.

Ab 27. Juni 2008

Anspruch auf die Basisförderung haben Unternehmer, die nach dem 27. Juni 2008 einen Lehrling eingestellt haben und wenn das Lehrverhältnis zum Stichtag aufrecht war. Stichtag ist der letzte Tag im jeweiligen Lehrjahr.

Gefördert wird die Ausbildung eines Lehrlings über ein Lehrjahr; gewährt wird die För-

derung immer nach Ablauf eines Lehrjahres.

Höhe der Förderung

Ausbezahlt werden für das erste Lehrjahr drei Bruttolehrlingsentschädigungen, für das zweite Lehrjahr zwei Bruttolehrlingsentschädigungen und für das dritte und vierte Lehrjahr jeweils eine Bruttolehrlingsentschädigung. Bei halben Lehrjahren und Lehrzeitanrechnungen wird die Förderung aliquotiert.

Beantragt werden kann sie von allen Unternehmen, die zur Ausbildung von Lehrlingen nach dem Berufsausbildungsgesetz oder dem land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsgesetz berechtigt sind. Nicht gefördert werden Gebietskörperschaften, politische Parteien und Ausbildungseinrichtungen.

Keine Berufsschule für einige Lehrberufe

Vor Weihnachten haben wir besonders viel zu tun, da brauchen wir alle Mitarbeiter, auch die jungen. Gibt es auch heuer eine Freistellung für Lehrlinge von der Berufsschule?

Ja, auch 2009 hat das Amt der Landesregierung in einigen Branchen das Ansuchen auf Lehrlingsfreistellung von der Berufsschule bewilligt.

Wegen des erhöhten Arbeitsaufwandes kurz vor Weihnachten wird das schon seit einigen Jahren so entschieden, um die Unternehmen zu unterstützen und zu entlasten.

Nur diese Lehrberufe

Von Montag, 21., bis Mittwoch, 23. Dezember, sind Jugendliche in folgenden Lehrberufen vom Berufsschulunterricht befreit:

- Einzelhandelskaufmänner und Einzelhandelskauffrauen in allen Branchen
- Großhandelskaufmann
- EDV-Kaufmann
- Bäcker
- Konditor
- Fleischverarbeiter
- Friseur und Perückenmacher (Stylist)
- Fußpflege
- Kosmetik
- Masseur

I



Weitere Infos

Beate Staudacher
WK-Lehrlingsstelle
Tel. 05 90 90 4 DW 882

I



Weitere Infos

Benno Tosoni
WK-Lehrlingsstelle
Tel. 05 90 90 4 DW 860

Rundholzpreise

der Wirtschaftskammer Kärnten, Fachgruppe Holzindustrie

November 2009

Aufgrund der Rundholzeinkäufe des Vormonats ergaben sich folgende Durchschnittspreise:

Sägerundholz und Sondersortimente	Mittlere Qualität (1) – Hohe Qualität (2)
Fi/Ta-Rundholz, Oberkärnten	73,00–79,00/FMO
Fi/Ta-Rundholz, Mittelkärnten	73,00–79,00/FMO
Fi/Ta-Rundholz, Unterkärnten	72,50–78,00/FMO
Kie-Rundholz	52,00–61,00/FMO
Lä-Rundholz	86,00–110,00/FMO
C-Qualität: Abschlag ca. 20 %	
Buche C-Qualität	50,00–56,00/FMO
Braunbloche	40,50–46,00/FMO
Schwachbloche	54,00–59,00/FMO
Waldstangen unsortiert/sortiert und Behauholz	
Kie/Lä-Maste	39,00–47,00/FMO
Länge: 7–9 m, Zopf 11/16 cm	55,00–67,00/FMO
Länge: 9–12 m, Zopf 17/21 cm	67,00–73,00/FMO

(1) mittlere Qualität – meist aus Bauernwald

(2) hohe Qualität – starkes Holz hoher Qualität, meist aus Forstverwaltung

Industrieholz

Schleifholz Fi/Ta*	34,00–39,00/FMO/FOO
Faserholz 1 a/b Fi/Ta/Kie*	25,00–30,00/FMO/FOO
	20,00–25,00/FMO/FOO
Faserholz 1 a/b Lä*	25,00–30,00/FMO/FOO
	19,00–24,00/FMO/FOO
Spreißel Fi/Ta	9,50–11,00/RO
Spreißel Kie/Lä	8,50–10,00/RO
Hackgut Fi/Ta	11,00–14,50/RO
Hackgut Kie/Lä	10,00–13,50/RO
Rinde	5,00–8,00/R
Sägespäne	8,00–10,50/RO

Brennholz

Brennholz – hart	50,00–55,00/RM
Brennholz – weich	37,00–42,00/RM

Alle Preise (exkl. MwSt.) gelten ab fester Straße; Spreißel, Hackgut, Rinde und Sägespäne ab Säge.

FOO = Festmeter ohne Rinde, ohne Rinde gemessen; FMO = Festmeter mit Rinde, ohne Rinde gemessen; R = Raummeter; RM = Raummeter mit Rinde; RO = Raummeter ohne Rinde; * bei Direktverkauf an Industrie.



Unternehmer sollten das Internet als zusätzliche Marketingstrategie nutzen.

Foto: Fotolia

Marketing übers Internet

Das Netz als zusätzliche Marketingmaßnahme nutzen

Elektronisches Marketing wird von vielen Unternehmen oft unterschätzt. Das Internet ist aber ein zusätzliches kostengünstiges und flexibles Marketinginstrument.

Der nachhaltige Aufbau und die Pflege von Kundenbeziehungen ist der wichtigste Erfolgsfaktor im Marketing. Mit einer gut durchdachten E-Marketing-Strategie können Unternehmer die Vorteile des Internets – Aktualität, Flexibilität, günstige Kosten und die Möglichkeit der Individualisierung – nutzen.

Kostenloser Leitfaden

Das WIFI-Unternehmerservice der Wirtschaftskammer Österreich hat sich diesem Trend angenommen und einen umfangreichen Leitfaden zum Thema „E-Marketing“ herausgebracht. Dieser soll besonders kleine Unternehmen bei der Umsetzung von Aktivitäten in diesem Bereich unterstützen.

Im Leitfaden werden die E-Marketing-Werkzeuge dargestellt und ausführlich auf die rechtlichen Aspekte eingegangen. Weiters gibt es Tipps zur Gestaltung von E-Mailings und Webshops.

Wie wichtig E-Marketing ist, zeigen einige Zahlen: Im Business-Bereich nutzen 97 Prozent der österreichischen Unternehmen mit mehr als neun Beschäftigten das Internet. Dabei wird auch die Wichtigkeit der eigenen Website deutlich, denn 2008 hatten bereits 79 Prozent aller Unternehmen eine eigene Website. 56 Prozent aller Unternehmen haben das Internet für ihre Einkäufe genutzt; 20 Prozent haben Verkäufe übers Internet abgewickelt.

Der Leitfaden ist unter <http://wko.at> unter den Rubriken Bildung und Lehre; Wissen und Innovationen, Trends, Zukunftsmärkte; Leitfaden E-Mail Marketing kostenlos abrufbar.

Nähere Infos erhalten Sie auch im WK-Servicezentrum unter Tel. 05 90 90 4 DW 741.

Kärntner

wirtschaft

Punktgenaue Zustellung

Umgezogen oder Firmensitz verlegt? Wie auch immer: Melden Sie bitte eine Adressänderung, damit Ihnen die „Kärntner Wirtschaft“ punktgenau zugestellt wird. Und noch etwas: Manche UnternehmerInnen verfügen über mehrere Firmenformen und erhalten daher zusätzliche Exemplare der „Kärntner Wirtschaft“, die oft nicht benötigt werden. Auch hier sind wir für Ihre Mithilfe dankbar. Tel. 05 90 90 4 DW 660, Fax-DW 661, E-Mail: kw@wkk.or.at

Steuern sparen mit Kirche und Kindern

Sonderausgaben vermindern auch 2009 die Steuerlast

Ab heuer können Kinderbetreuungskosten bis zu 2300 Euro und Kirchenbeiträge bis 200 Euro abgesetzt werden.

Das Jahr 2009 neigt sich dem Ende zu und damit stehen Jahresabschluss oder Arbeitnehmeranmeldung vor der Tür. Wer sich dabei Geld sparen möchte, braucht keine großartigen Tricks zu kennen. Es reicht, über Sonderausgaben und andere absetzbare Ausgaben Bescheid zu wissen.

Bis zu 200 Euro für Kirche

Neu ist heuer die Erhöhung beim Kirchenbeitrag: Ab sofort sind 200 Euro steuerlich absetz-

bar, bisher waren es 100 Euro. Ebenfalls neu ist die Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten von bis zu 2300 Euro pro Kind und Jahr – aber nur für Kinder bis zehn Jahre.

Mehr Spenden absetzbar

Spenden wurden bisher nur dann berücksichtigt, wenn sie an bestimmte Lehr- und Forschungsinstitutionen gingen oder der Förderung des Behindertensports dienten. Dies wurde nun erweitert: Auch Spenden für mildtätige Zwecke und für Entwicklungszusammenarbeit sind ab heuer absetzbar.

Eine Liste mit weiteren absetzbaren Ausgaben finden Sie in der Box unten.



Bis zu 200 Euro für die Kirche, bis zu 2300 Euro für die Betreuung von Unter-Zehnjährigen sind absetzbar.

Foto: Fotolia

Wichtig für den Jahresabschluss 2009

Folgende Ausgaben sind von der Steuer absetzbar:

- ▶ Bestimmte Renten (insbesondere Leibrenten) und dauernde Lasten in unbeschränkter Höhe
- ▶ Freiwillige Weiterversicherung in der gesetzlichen Pensionsversicherung und Nachkauf von Versicherungszeiten, beispielsweise von Schulzeiten in unbeschränkter Höhe
- ▶ Versicherungsprämien für freiwillige Personenversicherungen innerhalb des gemeinsamen Höchstbetrages
- ▶ Beiträge zu Pflegeversicherungen, wenn sie den Charakter einer Krankenversicherung oder einer Rentenversicherung ab Eintritt einer Pflegebedürftigkeit haben, innerhalb des gemeinsamen Höchstbetrages
- ▶ Beiträge zu Pensionskassen innerhalb des gemeinsamen Höchstbetrages
- ▶ Kosten für Wohnraumschaffung und Wohnraumsanierung innerhalb des gemeinsamen Höchstbetrages
- ▶ Ausgaben für junge Aktien (einschließlich Wohnsparraktien und Wandelschuldverschreibungen zur Förderung des Wohnbaus) und für Genussscheine innerhalb des gemeinsamen Höchstbetrages
- ▶ Kirchenbeiträge bis zu 200 Euro
- ▶ Steuerberatungskosten in unbeschränkter Höhe
- ▶ Kinderbetreuungskosten bis zu 2300 Euro pro Kind und Jahr für Kinder bis zum zehnten Lebensjahr
- ▶ Spenden an bestimmte Institutionen sowie Spenden für mildtätige und humanitäre Zwecke, Spenden für Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe, Spenden an Dachverbände zur Förderung des Behindertensports – in der Höhe von bis zu zehn Prozent der Einkünfte des Vorjahres
- ▶ Sind Spenden in Katastrophenfällen mit einem Werbeeffect verbunden, sind diese ohne Beschränkung absetzbar
- ▶ Auch Verluste aus einer betrieblichen Tätigkeit, die in Vorjahren nicht mit positiven Einkünften ausgeglichen werden konnten, gelten als Sonderausgaben.



Nehmen Sie Ihre Polizen unter die Lupe: Beiträge für personenbezogene Versicherungen sind von der Steuer absetzbar.

Foto: Fotolia



Auch in schwierigen Zeiten gibt es Chancen, seine Waren zu exportieren. Die AWO klärt darüber auf.

Chancen im Export nutzen

Info-Tour wird wegen des großen Erfolges in den Bezirksstellen fortgesetzt

Das Interesse war groß, die Konsequenz daraus klar: Die Export-Chancen-Tour der Außenwirtschaft Österreich (AWO) wird ausgeweitet.

Mehr als 1100 Teilnehmer waren bei der Export-Chancen-Tour durch ganz Österreich dabei. Walter Koren, Leiter der AWO, sieht damit das Ziel erreicht, möglichst viele Unter-

nehmen über die Fördermöglichkeiten von „go-international“ zu informieren. „Unser Ziel war es, den rot-weiß-roten Exporteuren in diesem international schwierigen Umfeld die durchaus bestehenden Chancen aufzuzeigen und die Förderinstrumente von ‚go-international‘ zu präsentieren“, so Koren.

Aufgrund des großen Interesses und der guten Resonanz von den Betrieben wird die Export-Chancen-Tour nun auch auf die Bezirksstellen ausgeweitet. Bis Ende Februar 2010 werden etwa 40 Veranstaltungen folgen, um auch auf regionaler Ebene die Fördermöglichkeiten von go-international vorzustellen.

Infos: www.go-international.at
(Exportchancen auf Tour)

Fakten

Die Außenwirtschaft Österreich (AWO) präsentierte in allen Landeskammern die Internationalisierungsoffensive „go-international“, die vom Wirtschaftsministerium und der WKÖ initiiert wurde und 2009 und 2010 jährlich zusätzlich 25 Millionen Euro für Österreichs Exportwirtschaft vorsieht. Die Förderinstrumente reichen von der Ko-Finanzierung direkter

Markteintrittskosten über die „Gazellenförderung“ für Technologieunternehmen bis zu Förderungen im Bereich Bildung. Vor allem Firmen, die erstmalig Auslandsgeschäfte anstreben, einen bestimmten Markt bearbeiten oder zum ersten Mal an einer AWO-Veranstaltung teilnehmen, sollen durch die Förderinstrumente unterstützt werden.

Export-Splitter

Schwerpunkte und Veranstaltungen

... für Investoren und (Neu-)Exporteure

Indien: AWO-Wirtschaftsmission, New Delhi, Mumbai, 17. bis 19. Februar 2010

... für branchenspezifisch Interessierte

Tschechien: Internationale Baumesse IFB 2010, BVV Brunn, 13. bis 17. April 2010

Kasachstan: AWO-Gruppenausstellung: Fachmesse für Kunststoffe und Kautschuk, Almaty, 2. bis 5. März 2010

Bulgarien: Internationale Landwirtschaftsmesse AGRA 2010, Plovdiv, 23. bis 27. Februar 2010

... für Fernmärkte

Philippinen: AWO-Wirtschaftsmission zur Asiatischen Entwicklungsbank (Bereich Umwelt und Energie), Manila, 8. bis 9. März 2010

Brasilien: WIMI Energieprojekte, Alternativenergie im entwickelten Süden, São Paulo und Porto Alegre, 6. bis 13. März 2010

Geschäfte mit Russland

Workshop mit Kooperationsbörse im März

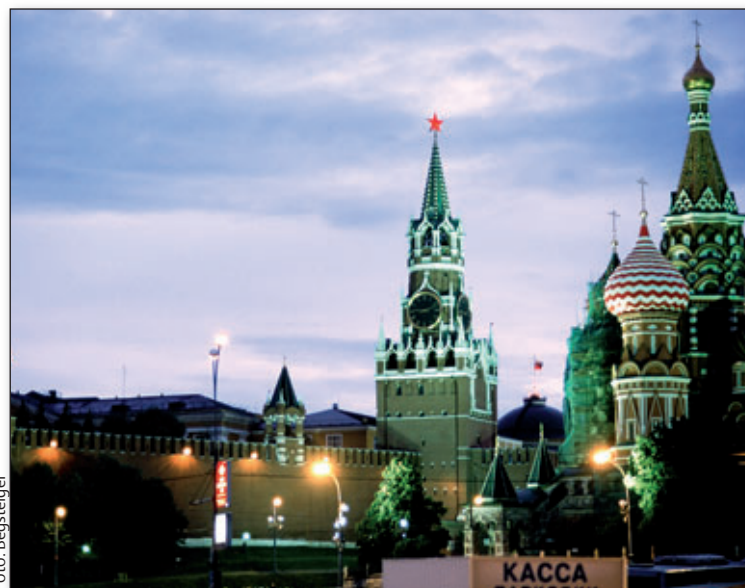
Wer Kooperationen mit russischen Betrieben sucht, kann bei einem AWO-Workshop fündig werden.

Um durch Innovation und neue Technologien Marktzugänge für heimische Unternehmen zu öffnen, veranstaltet die AWO in Kooperation mit der Forschungsförderungsgesellschaft am 15. März 2010 einen Russland-Workshop mit Kooperationsbörse.

Schwerpunktthemen der Veranstaltung sind Logistik und Transport, neue Materialien

und erneuerbare Energien. Über die Webseite www.B2Match.com/RussiaAustria haben Interessierte bis 31. Dezember 2009 die Möglichkeit, High-Tech-Innovationen anzubieten oder Forschungspartner aus Russland zu finden. Die Kooperationsprofile werden anonym veröffentlicht. So können schon vorab Gesprächspartner ausgewählt werden, die man am 15. März persönlich trifft.

Infos bei Michael Scherz, Telefon 05 90 900 DW 4200 oder Elisabeth Lehr, DW 4018 und per E-Mail: awo.technologie@wko.at



Wer mit russischen Unternehmern (im Bild Moskau) Kooperationen anbahnen möchte, hat bei einem AWO-Workshop die Gelegenheit dazu.



Kooperationen in einem Auslandsmarkt schaffen den beteiligten Betrieben viele Vorteile. Mit der neuen „go international“-Förderung werden sie mit bis zu 8000 Euro pro Kooperationsunternehmen gefördert.

Foto: Fotolia

Aller guten Dinge sind mindestens drei

Ab drei Unternehmen, die eine Exportkooperation eingehen wollen, gibt es eine Förderung von je 8000 Euro

Ab drei Unternehmen, die im Ausland gemeinsame Sache machen wollen, kann die Exportkooperations-Förderung mit bis zu 8000 Euro pro Betrieb ausgeschüttet werden.

Drei Schritte zur Förderung

- ▶ Antragsformular unter www.go-international.at downloaden
- ▶ Formular ausfüllen und an Außenwirtschaft Österreich, Katharina Geier, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, schicken.
- ▶ Nach Prüfung des Antrags, Zusage und Abschluss des Projekts ist ein Abschlussbericht bei www.go-international.at downzuloaden und inklusive Rechnungskopie samt Zahlungsbestätigungen an Katharina Geier in Wien zu schicken.

Anträge können bis 31. März 2011 gestellt werden.

Gemeinsam noch stärker im Auslandsmarkt agieren und einzigartige Produkte oder Services anbieten können Unternehmer, wenn sie mit anderen Betrieben Kooperationen eingehen.

Solche Exportkooperationen werden mit der gleichnamigen Förderung von „go international“ kräftig unterstützt, denn dadurch könnten Synergien zielgruppenorientiert genutzt und Exporttätigkeiten schneller sowie effizienter abgewickelt werden.

Bis zu 8000 Euro pro Partner

Schließen sich mindestens drei unabhängige Exportunternehmen zusammen, werden mit dieser Förderung bis zu 50 Prozent ihrer nachgewiesenen direkten Markteintrittskosten (netto) übernommen, maximal 8000 Euro pro Unternehmen.

Ab sechs Unternehmen liegt der Gesamtförderbetrag bei 40.000 Euro. Reise- und Aufenthaltskosten werden zu 20 Prozent des maximalen Förderbetrages übernommen.

Bei dem eingereichten Kooperationsprojekt muss mindestens eine gemeinsame Veranstaltung geplant sein, bei der alle Kooperationspartner anwesend sind.

Auch für alte Hasen

Während die anderen „go international“-Förderungen vorwiegend Exporteinstiege mit einer Exportquote von maximal 15 Prozent unterstützen, ist die Exportkooperation auch etwas für „alte Hasen“, denn die 15-Prozent-Regelung entfällt hier teilweise: Nur 50 Prozent der beteiligten Unternehmen müssen „new to market“ sein.

Keine Unternehmensgruppe

Achtung: Die Antragsteller müssen unabhängige, nicht aus derselben Unternehmensgruppe stammende Betriebe aufweisen, die auch anteilmäßig nicht miteinander verbunden sein dürfen.

Ansonsten gilt wie bei anderen Fördermodellen der neuen

„go-international“-Förderung: Die Unterstützung können alle kleinen und mittleren Unternehmen jeglicher Rechtsform beantragen, die ihren Sitz in Österreich haben. Das Projekt darf bei keiner anderen Förderstelle eingereicht oder genehmigt worden sein.

Es gilt die De-Minimis-Regelung, der Antrag muss vor Projektbeginn an die Außenwirtschaft Österreich gestellt werden. Gegen den Betrieb dürfen keine Insolvenzverfahren laufen.



Weitere Infos

Philipp Lehmann
WK-Außenwirtschaft
Tel. 05 90 90 4 DW 753

NEWTICKER

Beraten ist Erlebnis

Bei den Austrian Leading Companies wurde R&S-Software aus Feldkirchen als vierbestes Unternehmen ausgezeichnet. Der Betrieb bietet Wirtschaftstreuhändern, Finanz- oder auch Immobilienberatern mit verschiedenen Softwarelösungen wie dem „Finanzmanager“ Werkzeuge für den Berufsalltag – sie sollen Beratung zum Erlebnis machen, das keine Fragen offen lässt, sagt Geschäftsführer Heinz Raunikar.

Genuss-Weihnachten

Im Parkcafé in Villach dreht sich in der Weihnachtszeit alles um regionale Köstlichkeiten: Bis 24. Dezember werden bei der Genuss-Weihnacht Kärntner-Genussland-Produkte angeboten. Christbäume, Stroh, Äpfel und Nüsse versetzen die Besucher in Stimmung. Neu angeboten werden heuer die Genussland-Kärnten-Geschenkböden, die es mit verschiedenen Inhalten gibt.

KAC vertraut Löwen

Das junge Sicherheits- und Serviceunternehmen „Leon Service & Security“ wird das Freiluft-Derby zwischen dem KAC und dem VSV im Klagenfurter Stadion betreuen. „Das einem jungen Unternehmen so viel Vertrauen geschenkt wird zeigt, dass unsere Arbeit Anerkennung findet“, sagt Leon-Geschäftsführer Christian Kahle.

Sichtbares Ehrenamt

Das „Ehrenamt sichtbar machen“ will die soziale Non-Profit-Organisation Hilfswerk mit einem Kalender, in dem auf jedem Monatsblatt ein ehrenamtlicher Mitarbeiter abgebildet wird – stellvertretend für alle Helfer der Organisation. Ins richtige Licht gerückt hat sie der Klagenfurter Fotograf Klaus Leesemann, der das Projekt mitbegründet hat.

Service für Volksbank-Kunden

Modern mit effizientem Service – Volksbank-Kundenzentrum soll Stadtteil beleben

Heute eröffnet die Volksbank ihr neues Kundenzentrum mit zusätzlicher Geschäftsstelle in Klagenfurt. Damit will man verstärkt auf die geänderten Kundenbedürfnisse eingehen.

Ein flexibles und modernes Kundenzentrum in einem historischen Gebäude eröffnet die Volksbank Kärnten heute, Freitag, in der Klagenfurter Pernhartgasse. Der zu klein gewordene Standort in der Bahnhofstraße bleibt erhalten, 65 Vertriebs- und Verwaltungsmitarbeiter übersiedeln aber in das neue Gebäude.

„Wir sind eine regionale Genossenschaftsbank mit Mitarbeitern aus der Region und mehr als 150 Jahre alter Tradition. Deshalb haben wir uns für die Revitalisierung eines alten Gebäudes statt eines Neubaus entschieden“, sagt Vorstand Gottfried Wulz. Zudem setze die Volksbank mit dem neuen Standort einen wichtigen Akzent



Die Volksbank-Führungsrunde um Josef Brugger, Andrea Bürger, Bernd Wulz, Gerald Fritz und Gottfried Wulz (von links) eröffnen heute das neue Kundenzentrum.

Foto: KK

zur Belebung des Stadtteils rund um den Benediktinermarkt.

Neue Akzente setzt man auch mit der Erreichbarkeit für die Kunden: Die Öffnungszeiten gehen auf aktuelle Bedürfnisse ein – durchgehende Beratungszeiten ohne Schließung

der Geschäftsstelle zu Mittag. Beratungen sind bis 19 Uhr möglich. Sieben Millionen Euro wurden in den neuen Standort investiert, davon wurden drei Millionen durch die Verwertung der Räume in der Bahnhofstraße aufgebracht.



Fredmund Malik (rechts) legte sein Syntegrations-Verfahren erstmals auf kommunale Ebene um: St. Veits Bürgermeister Gerhard Mock freut sich auf die Umsetzung.

St. Veit, die Sonnenstadt

Bis 2020 will die Herzogstadt energieautark sein

Probleme ganzheitlich und trotzdem in kürzester Zeit erfassen: St. Veit beschreitet mit dem Syntegrations-Verfahren neue Wege bis 2015 und bringt das Projekt „Energieautark bis 2020“ auf Schiene.

„St. Veit 2015 – was müssen wir tun, um die Attraktivität unserer Stadt auch in den nächsten fünf Jahren sicherzustellen?“ Über diese Frage haben 40 Unternehmer, Mediziner und Vertreter der Stadtverwaltung nachgedacht. Angewandt wurde bei diesem Lösungsfindungsprozess das Syntegrations-Verfahren von Managementberater Fredmund Malik – erstmals auf kommunaler Ebene. Dabei wurde ein Wegweiser für die kommenden Jahre erstellt. So sollen zum Beispiel ein Masterplan für den

Wirtschaftsstandort St. Veit und ein Paket zur Förderung bestehender Unternehmen erstellt werden; geplant sind auch eine zielgruppengerechte Tourismusförderung, ein abgestimmtes Auftreten von Gastronomen und Geschäftsleuten zur Innenstadtbelebung sowie die internationale Vermarktung von St. Veit als Kongressstandort.

Energieautark mit Kraftwerk

Ein Ziel, das Bürgermeister Mock besonders am Herzen liegt, ist die Energieautarkie St. Veits bis 2020: „Derzeit laufen die Förderverhandlungen mit dem Bund, das Projekt ist zu 80 Prozent auf Schiene. Einige Unternehmen werden sich finanziell beteiligen.“ Für dieses Ziel wird auch ein neues Kraftwerk gebaut, mit dem die Sonnenkraft besser genutzt werden kann.

Eisiges Wettschießen startet

Kärntnerstock-Turnier bei den Gastronomen wird zum zweiten Mal ausgetragen

Eisstockschießen beim Wirten – in Kärnten ist der gesellige Wettkampf besonders beliebt. Deshalb: Mitmachen beim Kärntnerstock-Turnier der Fachgruppe Gastronomie.

Anlaufen, zielen, schießen – so lange, bis ein Sieger feststeht. Beim Eisstockschießen geht es nicht nur um den fairen Wettkampf, sondern vor allem auch um Spaß. Die WK-Fachgruppe Gastronomie unterstützt die Kärntner Wirte seit vergangem Jahr beim Austragen von Eisstock-Hobbyturnieren. Dabei übernimmt die Wirtschaftskammer die Organisation; die Wirte müssen lediglich die Teams bekanntgeben und können die Turniere dann austragen. Sie erhalten auch kostenloses Bewerbungsmaterial und Spielerpässe.

Jetzt anmelden

Jetzt können sich Gastronomen für das diesjährige Saisonturnier anmelden! Als Anreiz für die Teilnahme haben die Wirtschaftskammer und Villacher Bier wieder tolle Preise für die Gewinner bereitgestellt: Für die Bezirkssieger gibt es Gastrogutscheine um je 50 Euro sowie ein 25-Liter-Partyfass Bier. Auf die Landessieger warten 1000, 500 und 250 Euro Preisgeld.

Gespielt wird mit einem Kärntnerstock mit maximal 5,5 Kilogramm und handelsüblichen Rundstopplern. Anmel-



Zielen und Schuss: Das Eisstock-Hobbyturnier bei den Wirten startet wieder. Die Softshell-Jacke der Eisstock-Fee können Gastronomen für die teilnehmenden Teams oder für sich bestellen: vier Stück kosten 100 Euro.

Foto: KK/Just

dungen sind bis Anfang nächsten Jahres möglich, Ende Jänner müssen bereits die Sieger an die WK gemeldet werden.

Weitere Infos und kostenloses Bewerbungsmaterial: Tel. 05 90 90 4 DW 611 oder per E-Mail unter eisstock@wkk.or.at

Turnier-Ablauf

► Erste Phase: Gasthaus-Wettbewerb

Die Betriebe tragen ihre Bewerbe auf der eigenen Eisbahn aus, wenn sie vorhanden ist. Eine eigene Eisbahn ist aber nicht zwingend notwendig, der Gasthaus-Wettbewerb kann auch bei einem benachbarten Wirtshaus im Bezirk ausgespielt werden. Für Bahnkosten kommt in jedem Fall der austragende Wirt

auf; sie sind von den Nenngeldern zu begleichen. Jedes Team muss 20 Euro zahlen.

Der jeweilige Sieger des Gasthauses wird vom Wirt an die Turnierleitung (WK Kärnten) gemeldet, welcher in Folge zur Bezirksmeisterschaft eingeladen wird.

► Zweite Phase: Bezirksmeisterschaft

In der Bezirksmeisterschaft spielen die Sieger aus dem Gasthaus-

Wettbewerb. Ausgetragen wird die jeweilige Bezirksmeisterschaft auf der Eisbahn jenes Wirten, der die meisten nominierten Mannschaften im Bezirk hatte.

► Dritte Phase: Landesmeisterschaft

Die jeweils zwei stärksten Mannschaften des Bezirks spielen in der letzten Woche im Februar den Landesmeister aus.

Steuervorteile?
Der richtige Klick:
www.taxperts.gmbh.at

Einmalzahlung für Reisebüros

Keine Kollektivvertragsverhandlungen, jedoch eine Einmalzahlung gibt es für Reisebüroangestellte, denn bei den KV-Verhandlungen 2009 wurde ein Abschluss auf zwei Jahre erzielt. Es gibt daher 2010 keine KV-Verhandlungen und -Erhöhung für Reisebüroangestellte. Bei den letzten Verhandlungen wurde jedoch eine Einmalzahlung von 50 Euro im April 2010 für jeden Mitarbeiter vereinbart, der sich zu diesem Zeitpunkt in ungekündigter Stellung befindet. Diese Einmalzahlung gebührt auch Teilzeitkräften in voller Höhe. Ausgenommen sind nur Lehrlinge und geringfügig oder tageweise Beschäftigte.



SO PROFITIEREN Unternehmer vom AD&AD-Steuercheck

Sie sind Unternehmer und stöhnen unter der Steuerlast? **Machen Sie mit uns den AD&AD-Steuercheck!** Er kostet nichts (!) und kann viel bringen.

Wir checken völlig kostenlos

- Ihre steuerliche und
- sozialversicherungsrechtliche Situation

und prüfen

- Haben Sie **alles** ausgenutzt?
- Was können Sie tun, um weniger Steuer zu zahlen?
- Stimmt Ihre Rechtsform?
- Können Sie bei der Sozialversicherung sparen?
- Holen Sie **wirklich** alles raus?

Unser 20-köpfiges Profi-Team ist für Sie da.

Rufen Sie uns an!

Adlbauer & Adlbauer
Wirtschaftstreuhand GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Klagenfurt, Tel. 0463/554 05-0

Stabile Zeiten für Autobusbranche

Selbst wenn sparen angesagt ist, verzichten die Kärntner nicht auf eine kleine Busreise

Kurz mal weg: Einen Tag etwas anderes in geselliger Runde erleben – Tagesausflüge mit dem Bus bleiben auch in schwierigen Zeiten gefragt.

„Busreisen sind auch in der Krise nachgefragt und stabiler Faktor in schwierigeren Zeiten“, erklärt Alfred Springer, Fachgruppenobmann der Kärntner Autobusunternehmungen. Be-

sonders beliebt bei den Kärntnern sind Tagesfahrten oder attraktive Mehrtagestouren.

Ab 4. Juni 2010 gilt eine neue Zwölf-Tage-Regelung für Buslenker. „Die Organisation von langen Rundreisen war für kleine und mittlere Unternehmen mangels Flexibilität bei den Lenkzeiten nur schwer möglich und hat zu hohen Umsatzverlusten geführt“, erklärt Springer. Mit der neuen Regelung können wieder längere Rundreisen mit nur einem Fahrer angeboten werden.



„Der Bus ist das sicherste und umweltfreundlichste Beförderungsmittel.“

Alfred Springer,
WK-Fachgruppenobmann der
Autobusunternehmungen



Die Kärntner halten den heimischen Busunternehmen die Treue und nutzen das vielfältige Ausflugsprogramm.

Foto: Bilderbox

Neue Werbekampagne

Vor kurzem fiel in Brüssel der Startschuss für die neue Informations- und Werbekampagne „Smart Move Campaign“.

▶ Mit der Kampagne soll das Ansehen verbessert und eine Verdoppelung der Nutzung von Linien- und Reisebussen erreicht werden.

▶ Die Aktion soll bis 2015 laufen.
▶ Die 97 Kärntner Busunternehmen stehen hinter der Aktion. Sie haben eine Flotte von 630 Bussen und beschäftigen bis zu 1200 Mitarbeiter. 3,5 Millionen Fahrgäste werden jährlich im Linien- und im Individualverkehr befördert.

Transporteure sagen ja zur Verkehrssicherheit

In Zukunft sollen „Alko-Locks“ das Starten des Motors bei Alkoholkonsum verhindern

Technik soll die Sicherheit im Straßenverkehr erhöhen, damit Alkohol am Steuer endgültig keine Chance hat.

Für jeden Lkw-Lenker gilt bei jeder Fahrt 0,0 Promille Alkohol. Dafür, dass das auch in Zukunft strikt eingehalten wird, sollen sogenannte „Alko-Locks“ sorgen. Diese sensorischen Wegfahrsperrn erlauben das Starten des Motors nur dann, wenn der Fahrer keinen Alkohol getrunken hat.

Auf freiwilliger Basis

Über das Pilotprojekt wird derzeit heftig diskutiert. Die Kärntner Transporteure könnten sich eine Teilnahme an einer Testphase vorstellen. „Allerdings muss die Anschaffung der Geräte auf freiwilliger Basis erfolgen“, sagt Hannes Leopold, WK-Fachgruppenobmann der Kärntner Transporteure.

Die durch die Wirtschaftskrise gebeutelte Branche habe



Für Lkw-Lenker gilt von Haus aus 0,0 Promille am Steuer; sie befürworten den Einbau von „Alko-Locks“.

Foto: Fotolia



„Wir sind an allen Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit interessiert, Testläufe mit ‚Alko-Locks‘ sind eine Überlegung wert.“

Hannes Leopold,
WK-Fachgruppenobmann der
Kärntner Transporteure

nur wenig Mittel für Investitionen zur Verfügung. Sinnvoll sei aber der Einbau von „Alko-Locks“ bei Neufahrzeugen. Ein

flächendeckender Einsatz komme aus Kostengründen nicht in Frage. Ein „Alko-Lock“-Gerät kostet rund 400 Euro.

Promi-Moderator für „Werbeoscar“

Kabarettist Herbert Steinböck führt durch die Twister-Gala: Jetzt Projekte einreichen!

Chance noch nutzen: Die Vorbereitungen zum Twister laufen auf Hochtouren – Ideen rasch einreichen!

Alle zwei Jahre wird in Kärnten der Carinthian Advertising Award, bekannt als Twister, vergeben. Angelegt im Oscar-Modus werden bei einer großen

Gala die besten Kreativleistungen des Landes prämiert und der Öffentlichkeit vorgestellt. Darüber hinaus ist der Twister auch Kommunikationsplattform für die gesamte Branche und ihre Kunden.

schaft aus den 60er Jahren auf Korn. Das eine oder andere daraus werden die Besucher der Twister-Gala sicher zu hören bekommen. Gute Unterhaltung ist damit garantiert.



Das zweite Mal beim Twister als Moderator dabei: Herbert Steinböck wird mit Witz durch die Gala führen.

Foto: KK/Steinböck

Die Einreichfrist endet am Montag, 11. Jänner 2010. Daher rührt das Organisationsteam mit Peter Reitzl und Anita Zeiner noch ordentlich die Werbetrommel und lüftet das Geheimnis rund um den Moderator: Der Kabarettist Herbert Steinböck wird humorvoll durch die Twister-Gala führen – und das bereits zum zweiten Mal.

„Sein reichhaltiges Repertoire an pointierten Kommentaren hatte in nur einer Gala einfach nicht Platz“, sagt Peter Reitzl, Twister-Veranstalter.

Derzeit bereite sich Steinböck nicht nur auf die Preisverleihung im Februar vor, sondern auch auf sein nächstes Solo-Kabarett „Steinböcks Bonanza – eine Irritation“. Darin nimmt er die Männer-Wohngemein-

Twister-Termine

- ▶ Einreichfrist: bis Montag, 11. Jänner 2010, um 12 Uhr (Post- oder Eingangsstempel)
- ▶ Jurierung: Ende Jänner 2010
- ▶ Twister-Gala: 26. Februar 2010 im Congress Center Villach
- ▶ Twister/Auszeichnungen: je drei Nominierte in 15 Kategorien, daraus 16 Twister-Gewinner, Verständigung an Nominees erfolgt schriftlich vorab

Infos: www.twister.at und www.herbertsteinboeck.com

Schaden ist nicht gleich Schadenersatz

Betriebshaftpflichtversicherung: Worauf Unternehmer achten sollten

Gewährleistungsansprüche und Schadenersatzforderungen: Nicht immer zahlt die Betriebshaftpflichtversicherung.

Man stelle sich folgendes Szenario vor: Ein Bodenleger legt in einer Kundenwohnung einen Parkett. Weil der darunter liegende Estrich nicht ausreichend getrocknet war, wölbt sich der Parkett auf.

Der Kunde klagte auf Schadenersatz wie Miet- und Betriebskostenentfall, Energiekosten, Kosten für den Ab- und Aufbau der Einrichtung, Maler- und Tapezierarbeiten, Anwaltshonorar sowie Sachverständigenkosten. Doch dieser Fall wurde nicht durch die Betriebshaftpflichtversicherung des Unternehmers abgedeckt.

Franz Ahm, Fachgruppenobmann der Kärntner Ver-

sicherungsmakler, erklärt: „Die Betriebshaftpflichtversicherung deckt keine Gewährleistungsansprüche und auch nicht automatisch reine Vermögensschäden. Nur wenn infolge eines vorangegangenen Personen- oder Sachschadens ein Vermögensschaden entsteht, ist dieser gedeckt.“

Versicherungen regelmäßig kontrollieren

Daher empfiehlt der Versicherungsfachmann allen Unternehmern: „Kontrollieren Sie von Zeit zu Zeit, ob Ihre Versicherungen noch mit dem Risiko übereinstimmen. Als selbstständige und unabhängige Experten sind die Versicherungsmakler die richtigen Partner für einen solchen Check. Und im Schadensfall sorgen wir für schnelle und problemlose Abwicklung.“

Fakten



Nicht jeder Schaden ist gedeckt.

Foto: Begsteiger

- ▶ Die Betriebshaftpflichtversicherung ist eine Versicherung gegen gesetzlich begründete Schadenersatzforderungen aus betrieblicher Tätigkeit.
- ▶ Im Schadensfall übernimmt der Versicherer die Prüfung der Haftungsfrage und wehrt unbegründete Forderungen ab oder bezahlt, falls Deckung besteht.
- ▶ Reine Vermögensschäden sind nur dann gedeckt, wenn das extra vereinbart wurde.

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

www.wifi.at



Änderungen bei der Personalverrechnung



Aktuelle Steuerfragen

Mitarbeiter des Rechnungswesens aus dem ganzen Land werden vom WIFI Kärnten eingeladen, sich über die neuen Steuervorschriften zu informieren. Interessierte erhalten einen Überblick über steuerliche Änderungen und ihre Auswirkungen.

In den Wirtschaftskammern Wolfsberg, Spittal, Villach und Klagenfurt machen die Experten halt und verschaffen Unternehmern, deren Mitarbeitern und Interessierten durch aktuelles Wissen einen Vorsprung. Das Seminar kostet 60 Euro und wird für die verpflichtenden 30 Stunden Fortbildung pro Jahr angerechnet.

TERMINE

- WK Wolfsberg, Dienstag, 12. Jänner, 18 bis 20.30 Uhr.
- WK Spittal, Mittwoch, 13. Jänner, 18 bis 20.30 Uhr.
- WIFI Villach, Mittwoch, 20. Jänner, 18 bis 20.30 Uhr.
- WIFI Klagenfurt, Donnerstag, 21. Jänner, 18 bis 20.30 Uhr.

In der Personalverrechnung ändert sich mit dem kommenden Jahr so einiges. Einen kompakten Überblick gibt das WIFI im Kurs „Änderungen auf dem Gebiet der Personalverrechnung zum 1. Jänner 2010“.

Besprochen werden die Änderungen in den drei großen Bereichen Sozialversicherung, Arbeitsrecht und Lohnsteuer. Aus sozialversicherungsrechtlicher Sicht gibt es Neues bei Höchstbeitragsgrundlagen, Geringfügigkeitsgrenzen sowie der Mehrfachversicherung – Beitragsrückerstattung in der Arbeitslosenversicherung.

Beim Thema Arbeitsrecht werden das Weiterbildungsgeld ebenso besprochen wie die Änderungen in den Kollektivverträgen und andere wich-

tige Bereiche. Weiters auf dem Programm stehen die Änderung der Lohnsteuerberechnung, der Kirchenbeitrag, die Lohnzettelübermittlung sowie die Freigrenze.

Kursbeitrag: 39 Euro.

TERMINE

- Kurszeit jeweils 18.30 bis 21 Uhr. Folgende Termine und Veranstaltungsorte stehen zur Wahl:
- Hermagor, Donnerstag, 7. Jänner
 - Spittal, Montag, 11. Jänner
 - Klagenfurt, Dienstag, 12. Jänner
 - Villach, Mittwoch, 13. Jänner
 - Feldkirchen, Donnerstag, 14. Jänner
 - Wolfsberg, Freitag, 15. Jänner
 - Völkermarkt, Montag, 18. Jänner
 - St. Veit, Dienstag, 19. Jänner
 - Klagenfurt, Mittwoch, 20. Jänner
 - Villach, Donnerstag, 21. Jänner



Training für Führungskräfte

Richtiges Führen kann man lernen – das WIFI bietet dazu ein maßgeschneidertes Training für Führungskräfte an.

Dabei wird das eigene Führungsverhalten analysiert, beurteilt und die Auswirkungen auf Mitarbeiter und Vorgesetzte aufgezeigt.

Das Training ist nicht nur für Unternehmer gedacht, sondern für alle, die für den Arbeitserfolg von Mitarbeitern verantwortlich sind.

Während des Trainings werden die Hauptaufgaben von Führungskräften, das Festlegen von Unternehmenszielen, wie auch die Umsetzung auf den Arbeitsbereich der Mitarbeiter besprochen. Außerdem werden Themen wie das Einweisen von Mitarbeitern oder Kritikgespräche erörtert.

Der Kurs kostet 260 Euro.

TERMIN

WIFI Klagenfurt, Freitag, 15. Jänner, von 18 bis 21.30 Uhr und Samstag, 16. Jänner, von 8 bis 16 Uhr.

Business-Manager MAS: Rüstzeug für Führungskräfte

Um Personen in Führungspositionen mit dem nötigen Rüstzeug auszustatten, hat das WIFI in Kooperation mit der Universität Klagenfurt den Lehrgang „Business-Manager MAS“ konzipiert. Die Ausbildung vermittelt berufsbegleitend innerhalb von zwei Jahren wissenschaftlich-theoretische und praktische Fähigkeiten sowie Wissen um die Unternehmensführung. Die Teilnehmer erhalten jenes Know-how, das sie zum Führen, Gestalten oder Verändern von Organisationen benötigen. Die Themen, die in den vier Semestern vermittelt werden, sind vielfältig: Im ersten Semester werden die Grundlagen des Managements, der strategischen Unternehmensführung, des strategischen Marketings und der Kompetenzdiagnostik vermittelt.

Im zweiten Semester geht es um Teammanagement, Erfolgsrechnung und Kostenana-

lyse, Finanzrechnung sowie die Unternehmensdiagnose.

Das dritte Semester beschäftigt sich mit Unternehmenskooperationen, Innovations-, Wissens- und Changemanagement und mit der Business-Kommunikation wie Argumentation und Verhandlungsstrategien.

Im letzten Semester wird an den Präsentations- und Moderationstechniken der Teilnehmer geübt, Projektseminare werden absolviert, und auch die Abschlussprüfung findet zu diesem Zeitpunkt statt.

Kurskosten: 2495 Euro pro Semester.

TERMIN

WIFI Klagenfurt, 1. Semester:
Freitag, 29. Jänner, bis Samstag,
26. Juni, freitags von 14 bis 22
Uhr, samstags von 8 bis 16 Uhr.

KOSTENLOSER INFO-ABEND

WIFI Klagenfurt, Mittwoch, 13.
Jänner, von 18.30 bis 20.30 Uhr.



Lehrgang Top-Controlling für Hotellerie und Gastronomie

Eigenständig Betriebszahlen aufarbeiten, Schwachstellen sicher diagnostizieren sowie Programme zur Kostenersparnis und Umsatzsteigerung entwickeln – all das lernen Unternehmer, leitende Mitarbeiter oder Quereinsteiger im Hotel- und Gastgewerbe in dem WIFI-Lehrgang „Top-Controlling für das Hotel- und Gastgewerbe“.

Lehrgang in fünf Modulen

In fünf Modulen vermitteln Experten theoretisches und praktisches Wissen, das für eine vorausschauende Unternehmensführung und -budgetierung nötig ist.

In Modul 1 werden theoretische Grundlagen vermittelt – von Zielen, Aufgaben und Arten des Controllings, der Berechnung und Interpretation von Kennzahlen bis hin zu Kostenoptimierungsstrategien.

In Modul zwei erfahren die Teilnehmer alles zur Jahrespla-

nung und Budgetierung. Dabei ist das Erstellen eines Umsatzbudgets für den Gastronomie- und Logiebereich ebenso Thema wie flexible Kostengruppenplanung oder kurzfristige Erfolgsrechnung auf Monatsbasis.

Modul drei befasst sich mit der Jahresauswertung und Kennzahlenberechnung. Entsprechend werden Kennzahlenanalysen gemacht, Nächtigungsstatistiken besprochen oder Branchenvergleichswerte analysiert.

Modul vier beschäftigt sich mit F&B-Controlling, also mit der Einkaufsverwaltung, Preiskalkulation oder Wareneinsatzkontrolle. Im fünften Modul findet die schriftliche und mündliche Abschlussprüfung sowie eine Präsentation statt. Lehrgangskosten: 625 Euro.

TERMIN

WIFI Spittal, Dienstag, 12. Jänner,
bis Dienstag, 9. Februar, diens-
tags von 13 bis 17 Uhr.



Mit dem WIFI zum Wirtschaftsführerschein

Das EBC*L-Zertifikat, also der Europäische Wirtschaftsführerschein, bietet jenen, die kein betriebswirtschaftliches Studium absolviert haben, die Möglichkeit, praxisrelevante Wirtschaftskompetenz nachzuweisen. Im „Vorbereitungskurs zum Europäischen Wirtschaftsführerschein – Stufe A“ werden den Teilnehmern wesentliche

Kenntnisse in den Bereichen Bilanzierung, Kennzahlen, Kostenrechnung und Wirtschaftsrecht vermittelt. Der Aufbau einer Bilanz wird somit ebenso behandelt wie das Thema Eigenkapitalrentabilität oder die unterschiedlichen Rechtsformen.

Um das Zertifikat zu erlangen, muss eine zweistündige schrift-

liche Prüfung abgelegt werden (Prüfungsgebühr: 150 Euro).
Kursbeitrag: 450 Euro.

TERMIN

WIFI Klagenfurt, Montag, 11. Jänner, bis Mittwoch, 24. Februar, montags und mittwochs von 18 bis 21.30 Uhr.
Prüfungstermin: Samstag, 6. März, 9 bis 11 Uhr.



Ausbildertraining

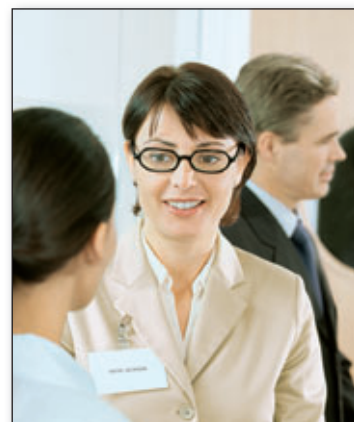
Auf dem neuesten Stand in Sachen Lehrlingsausbildung sind Absolventen des WIFI-„Ausbildertrainings“. Das Besondere daran: Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreichem Kursabschluss das Ausbilderzeugnis, mit dem sie zur Lehrlingsausbildung berechtigt sind – eine Ausbilderprüfung ist damit nicht mehr erforderlich.

In dem Kurs erfahren Sie alles

zu Ausbildungsplänen, Methoden der Unterweisung, Erfolgskontrolle, dem dualen Ausbildungssystem, rechtlichen Grundlagen, Fachgesprächen, auch für zwischenmenschliche Probleme mit den Jugendlichen werden Sie sensibilisiert. Voraussetzung für die Erlangung des Zertifikats sind 80 Prozent Anwesenheit und ein Fachgespräch. Kosten: 295 Euro.

TERMIN

– WIFI Klagenfurt, Montag, 11. Jänner, bis Mittwoch, 17. Februar 2010, montags und mittwochs von 18.30 bis 22 Uhr.
– WIFI Klagenfurt, Dienstag, 12. Jänner, bis Dienstag, 23. Februar, dienstags und donnerstags von 18.30 bis 22 Uhr.
– WK Spittal, Montag, 11. Jänner, bis Mittwoch, 10. Februar, montags, mittwochs, 18.30 bis 22 Uhr.



Unternehmertraining

Eine allgemeine Vorbereitung auf alle erdenklichen Formen des Unternehmertums, aber auch eine konkrete Vorbereitung auf die Unternehmerprüfung ist der WIFI-Kurs „Unternehmertraining“.

Von Kommunikation, Rechnungswesen, Rechtskunde und Marketing über Organisation und Mitarbeiterführung

bis hin zum Personalmanagement reichen die Inhalte. In einem Planspiel werden die verschiedenen Teilbereiche des Unternehmertums umfasst und betriebliche Zusammenhänge dargestellt.

Kosten: 1150 Euro.

Die Unternehmerprüfung wird als selbstständiger Prüfungsteil bei Befähigungsprü-

fungen von den WK-Meisterprüfungsstellen abgenommen. Die Anmeldung zur Prüfung ist daher nur dort möglich.

TERMIN

– WIFI Technikzentrum Klagenfurt oder WIFI Villach, Montag, 11. Jänner, bis Mittwoch, 14. April 2010, Montag bis Donnerstag, 18.30 bis 22 Uhr.



Ausbildung zum Personalverrechner

Von A wie Abrechnungsperiode bis V wie Väterkarenz spannt sich der inhaltliche Themenbogen im WIFI-„Personalverrechnungslehrgang“.

Dieser umfasst Bereiche wie Sonderzahlungen, Freier Dienstvertrag, Beendigung eines Dienstverhältnisses oder Urlaub und Pflegefreistellung.

Am Ende des Kurses kann die

Personalverrechner-Prüfung abgelegt werden.
Kursbeitrag: 880 Euro.

TERMIN

– WIFI Technikzentrum Klagenfurt, Montag, 25. Jänner, bis Mittwoch, 19. Mai, montags und mittwochs von 18 bis 21.30 Uhr und dreimal samstags von 8 bis 16 Uhr.
– WIFI Technikzentrum Klagen-

furt oder WIFI Villach, Dienstag, 26. Jänner, bis Donnerstag, 20. Mai, dienstags, donnerstags und zweimal freitags von 18 bis 21.30 Uhr, zweimal samstags von 8 bis 16 Uhr.

– WK Spittal oder WK Wolfsberg, Montag, 18. Jänner, bis Mittwoch, 19. Mai, montags, mittwochs und zweimal freitags von 18 bis 21.30 Uhr und einmal samstags von 8 bis 16 Uhr.



Schlagfertigkeit kann man lernen

Passiert es manchmal, dass Ihnen gute Antworten erst eine halbe Stunde später einfallen? Das macht nichts, Schlagfertigkeit kann man lernen. In dem WIFI-Kurs „Schlagfertigkeit – nie mehr sprachlos mit den richtigen Argumenten im Berufs- und Privatleben“ erfahren Sie, was Schlagfertigkeit überhaupt ist – nämlich eine Form der Kreativität.

Um schlagfertig sein zu können, muss man auch die Grundlagen des Argumentierens beherrschen – auch das wird Teil des Ein-Tages-Kurses sein.

Alles was man für eine gute Antwort braucht

Provokative Rhetorik, neue Dimensionen der Selbstdarstellung, Schlagfertigkeitstech-

niken und der richtige Small Talk runden das Programm ab. Danach können die Teilnehmer Gespräche erfolgreich führen, kontern und im richtigen Moment schlagfertige Antworten geben. Kosten: 179 Euro.

TERMIN

WIFI Klagenfurt, Montag, 11., und Dienstag, 12. Jänner, jeweils von 18 bis 21.30 Uhr.



EDV-Basiswissen für Junggebliebene

Wer glaubt, Computer seien nur für junge Leute interessant, der irrt: Auch für Junggebliebene kann die Arbeit mit dem Computer spannend sein. EDV-Basiswissen wird im WIFI-Kurs „Junggebliebene, Seniorinnen und Senioren lernen EDV I“ vermittelt – dieser Kurs ist ideal für jene, die den schrittweisen Einstieg für die

Arbeit am Computer suchen. Die Teilnehmer lernen, wie sie den Computer richtig ein- und ausschalten und wie sie mit Maus und Tastatur umgehen. Anschließend werden die Grundeinstellungen am PC und der Umgang mit dem Drucker erklärt. Auch das Internet wird gemeinsam entdeckt und eine E-Mail-Adresse ange-

legt, damit die Teilnehmer auch Nachrichten verschicken können. Im Kurs werden Windows 7 und Office 2007 geschult. Kursbeitrag: 210 Euro.

TERMIN

WIFI Klagenfurt, Dienstag, 12. Jänner, bis Dienstag, 2. Februar, dienstags und donnerstags von 14.30 bis 17.30 Uhr.



Spitzenverkäufer im Außendienst in sechs Modulen

Für Außendienst-, Einzelhandels- und Innendienstverkäufer sowie Kundendienstmitarbeiter bietet das WIFI Kärnten eine hochkarätige Ausbildung zum Spitzenverkäufer im Außendienst an.

In sechs Modulen wird den Teilnehmern umfangreiches Know-how vermittelt, durch das sie ihre Verkaufsfertigkeiten perfektionieren können.

In Modul eins geht es vorwiegend um die Persönlichkeit des Verkäufers. Die Teilnehmer lernen, durch richtige Kommunikation beim Kunden Vertrauen zu schaffen.

In Modul zwei geht es um die richtige Gesprächsführung und den Weg bis zum erfolgreichen Abschluss.

Modul drei beschäftigt sich mit dem erfolgreichen Verkaufen und mit der Kunst, auch schwierige Gesprächssituationen erfolgreich zu meistern.

In Modul vier erhalten die Kursteilnehmer betriebswirtschaftliches Wissen, das auf die

Bedürfnisse und Anforderungen von Außendienstmitarbeitern zugeschnitten ist.

In Modul fünf geht es um Selbstreflexion, denn die Teilnehmer werden mittels Videotraining auf ihre Stärken und Schwächen beim Verkaufsgespräch aufmerksam gemacht und können durch das Beobachten von sich selbst ihre Techniken verfeinern und perfektionieren. Außerdem startet in diesem Modul die Vorbereitung für das WIFI-Verkaufsdiplom.

In Modul sechs trainieren die Teilnehmer im Assessment-Center für die bevorstehende Prüfung.

Bereits vorhandene Praxis im Verkauf wäre ideal. Modul eins startet Mitte Jänner und kostet 320 Euro.

TERMIN

WIFI Klagenfurt, 1. Modul: Freitag, 15. Jänner 2010, von 8.30 bis 16.30 Uhr und Samstag, 16. Jänner 2010, von 8 bis 16 Uhr.



Zeitmanagement mit Persolog im Griff

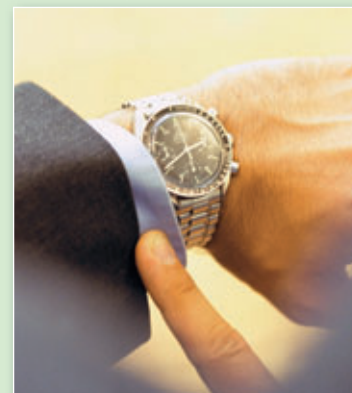
Zeit ist heutzutage eines der kostbarsten Güter. Wer seine persönlichen Arbeitsabläufe optimiert, spart Zeit und Energie, die er schon wieder in andere Projekte investieren kann.

Das WIFI bietet für all jene, die ihr Zeitmanagement effizienter gestalten wollen, einen Kurs an. Darin wird das Persolog-Zeitmanagementprofil

vorgelegt, mit dem der Umgang mit der eigenen Zeit analysiert und anschließend optimiert wird. Die Teilnehmer lernen außerdem, messbare Ziele zu formulieren, eindeutige und richtige Prioritäten zu setzen sowie die tägliche Papierflut zu bewältigen und die Zeitplanung zu verbessern. Dazu gehört auch, den Terminka-

lender optimal zu gestalten, was ebenfalls in diesem Kurs vermittelt wird. Auch das leidige Thema, Arbeit aufzuschieben, wird behandelt sowie das Vermeiden von Störungen. Kursbeitrag: 199 Euro.

TERMIN
WIFI Klagenfurt, Mittwoch, 20. Jänner, 9 bis 17 Uhr.



Neue Lösungen durch „ums Eck denken“

Der berühmte Geistesblitz kann einen nicht ständig treffen, doch man kann lernen, sein kreatives Potenzial zu aktivieren.

Deshalb bietet das WIFI einen entsprechenden Kurs an, der vor allem Officemanager, Assistenten der Geschäftsführung, Team- und Projektleiter anspricht: „Ums Eck denken im Sekretariat – neue Lösungen

finden mit System“. Kreative Arbeitstechniken werden in diesem Kurs ebenso vermittelt wie Problemlösungsstrategien, denn die Anforderungen an diese Zielgruppen steigen zunehmend.

Der Kurs bietet den Teilnehmern einen Ein- und Überblick zu neuen Arbeitstechniken, die speziell für Problemlösungszyklen und für Ideenfindun-

gen entwickelt wurden. Zusätzlich wird nicht nur gezeigt, wie man neue Ideen entwickelt, sondern vor allem auch, wie man sie am besten verkauft und umsetzt. Kurskosten: 225 Euro.

TERMIN
WIFI Villach, Dienstag, 12., und Mittwoch, 13. Jänner, jeweils von 9 bis 17 Uhr.



Arbeitsverträge richtig gestalten spart Geld

Das Arbeitsrecht wird immer komplexer und damit für Unternehmer, Personalverantwortliche sowie Führungskräfte unübersichtlicher. Schon beim Aufsetzen des Dienstvertrags können schwerwiegende Fehler passieren, die ein Unternehmen letztendlich viel Geld kosten können. Um das zu vermeiden, können sich Be-

troffene binnen weniger Stunden das nötige rechtliche Basiswissen aneignen.

Der WIFI-Kurs „Arbeitsverträge richtig gestalten – teure Fehler vermeiden“ bietet aber auch Tipps und Wissen zu den Themen Personalaufnahme, der richtigen Vereinbarung des Entgelts, Arbeitszeitvereinbarung, Ausbildungskosten-

vereinbarung, Kündigung und einvernehmliche Auflösung, Abfertigungsverzicht, Verschlechterungsvereinbarung, Konkurrenzklausel, Versetzung und vieles mehr.

Der Kurs kostet 85 Euro.

TERMIN
WIFI Klagenfurt, Donnerstag, 28. Jänner, 18 bis 21.30 Uhr.



Fehlerdiagnose im TCP/IP-Netzwerk

An Systemadministratoren richtet sich der WIFI-Kurs „Leistungsüberprüfung und Fehlerdiagnose im TCP/IP-V4- und V6-Netzwerk“.

Nach Absolvierung der 24 Lehreinheiten können sie Netzwerke des Typs TCP/IP V4 und V6 sicher, fehlerfrei und mit optimaler Performance betreiben. Im Kurs werden folgende Inhalte behandelt:

- Wer blockiert mein Netzwerk und warum?
- Verhinderung unerwünschter Netzwerkaktivitäten
- Möglichkeiten zur Performance-Messung; Performance-Tuning
- Entscheidungsgrundlagen für Netzwerkinvestitionen
- effiziente Zugriffskontrolle von Serverdiensten und -lokalisierung

- Verfügbarkeitsüberwachung von Serverdiensten, Netzwerkkomponenten u. v. m.
- Voraussetzungen für den Kurs sind praktische Kenntnisse in TCP/IP. Kursbeitrag: 390 Euro.

TERMIN
WIFI Klagenfurt, Montag, 11. Jänner, bis Montag, 18. Jänner, montags und mittwochs von 9 bis 17 Uhr.



Windows Small Business Server 2008

Ein Kurs zum Konfigurieren und Verwalten von Windows Small Business Servern 2008 und Essential Business Servern startet im Jänner nächsten Jahres im WIFI Klagenfurt. Er richtet sich an alle technischen Berater und internen IT-Verantwortlichen in Klein- und Mittelbetrieben. Voraussetzung: TCP/IP-Kenntnisse. Die Inhalte umfassen das Pla-

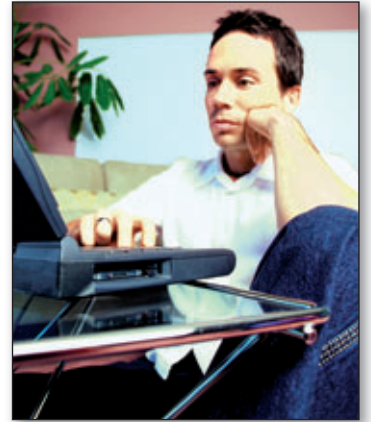
nen und Entwickeln einer technischen Lösung für Small Business, das Verwalten und Konfigurieren des Remote-Access und vieles mehr.

Absolventen dieses Kurses können Microsoft Small Business Server 2008 installieren, auf diese Server migrieren, diese Server mit Windows Small Business Server 2008 Console konfigurieren, User und Grup-

pen sowie Messaging und Collaboration in Windows Small Business Server 2008 verwalten und das entsprechende Netzwerk sichern sowie erweitern. Kosten: 365 Euro.

TERMIN

WIFI Klagenfurt, Dienstag, 19. Jänner, bis Donnerstag, 4. Februar, dienstags und donnerstags von 14 bis 17.15 Uhr.



Workshop für Windows-Server-Update

Der WIFI-Workshop „Windows Server Update Services (WSUS)“ ist für Systemadministratoren, die für die Patchverwaltung verantwortlich sind, und geht speziell auf die Anforderungen und Fragen der einzelnen Teilnehmer ein.

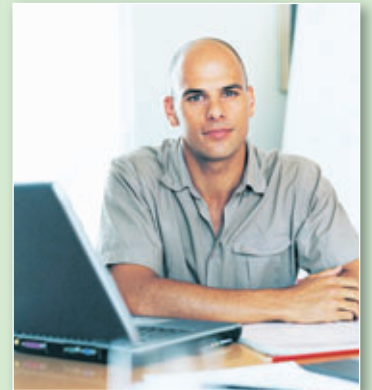
Diese Zielgruppe soll nach Absolvieren des Workshops die Einsatzmöglichkeiten von

„Windows Server Update Services 3.0“ genau kennen und in der Lage sein, unternehmensweite Lösungen zur Bereitstellung und Installation von Updates für Microsoft-Produkte aufzubauen oder eine vorhandene WSUS-Lösung zu aktualisieren. Damit das möglich ist, erhalten die Teilnehmer einen Überblick zu den WSUS, zu

deren Installation, dem Update eines WSUS 1.0 oder 2.0-Umgebung auf WSUS 3.0, Konfiguration und Überwachung. Kursbeitrag: 499 Euro, Termine können individuell abgestimmt werden!

TERMIN

WIFI Klagenfurt, Mittwoch, 27. Jänner, 9 bis 17 Uhr.



Lehrgang Projektmanagement

Als Projektmanager international erfolgreich sein – in dem WIFI-Lehrgang „Projektmanagement“ werden Interessierten alle Fähig- und Fertigkeiten vermittelt, damit sie diese Rolle erfolgreich ausüben können.

Bis zum Abschluss müssen die Teilnehmer zwei Module absolvieren: Im Basismodul werden die Methoden des Projektmanagements vermittelt. In Modul B werden die Kenntnisse über projektorientierte Unternehmen, Netzwerke, Portfoliomanagement oder auch Bewältigungsstrategien vertieft.

Das gemeinsame Wissensangebot der Module A und B ist auf das international anerkannte System der „International Project Management Association“ abgestimmt – zur Qualifikation und Zertifizierung nach Level D, dem

Junior-Project-Manager, und nach Level B, dem Senior-Project-Manager.

Modul A kostet 1490 Euro, Modul B 1290 Euro. Bei gleichzeitiger Buchung beider Module kosten beide Kurse zusammen 2700 Euro.

TERMINE

Modul A: Mittwoch, 27. Jänner, bis Donnerstag, 11. März, mittwochs von 13 bis 20.30 Uhr, donnerstags von 9 bis 17 Uhr.

Modul B: Mittwoch, 7. April, bis Donnerstag, 20. Mai 2010, mittwochs von 13 bis 20.30 Uhr, donnerstags von 9 bis 17 Uhr. Beide Module finden im WIFI Klagenfurt statt.

INFO-ABEND

Am Donnerstag, 14. Jänner, findet um 18 Uhr im WIFI Klagenfurt ein kostenloser Info-Abend statt.



Bio- und Qualitätssicherungsexperte

„Bio“ ist in aller Munde: Das WIFI hat auf diesen Trend reagiert und bietet im neuen Jahr wieder den Lehrgang zum Bio-Experten und zur Bio-Expertin an.

Besonders wer seinen Betrieb auf die Verarbeitung biologischer Lebensmittel umstellen und nach den Anforderungen der Bio-Kontrollstellen zertifizieren lassen möchte, sollte den WIFI-Lehrgang „Bio-Experte/Bio-Expertin“ besuchen.

Die Ausbildung wendet sich an Verantwortliche in der Qualitätssicherung, an die Betriebsleitung von Lebensmittelherstellungs- und -verarbeitungsbetrieben, die ihren Schwerpunkt in die Produktion und Vermarktung von Bio-Produkten legen. Es sind aber keine Voraussetzungen erforderlich.

Der Lehrgang umfasst vier Module. Im ersten lernen die Teilnehmer Grundzüge eines

funktionierenden Qualitätsmanagement-Systems kennen und lernen, es mit Erfolg einzuführen und umzusetzen.

Modul 2 behandelt die Grundlagen der biologischen Lebensmittelverarbeitung, Modul 3 baut darauf auf.

Das vierte Modul dient der Zertifizierung zum Bio-Experten, was einer Prüfung gleichkommt.

Manche Module können entfallen, wenn eine entsprechende Ausbildung nachgewiesen wird.

Modul 1 kostet 245 Euro, Modul 2 295 Euro, Modul 3 245 Euro und Modul 4 325 Euro.

TERMIN

Modul 1: WIFI Klagenfurt, Montag, 25. Jänner, von 8 bis 16 Uhr, Dienstag, 26. Jänner, von 8 bis 11.30 Uhr.

KOSTENLOSER INFO-ABEND

WIFI Klagenfurt, Mittwoch, 13. Jänner, um 18 Uhr.



WIFI bietet Basisausbildung zum privaten Trader ab Jänner

Eine kompakte und hochwertige Ausbildung für erfolgreiches und langfristiges Handeln an der Börse bietet das WIFI Kärnten ab Jänner 2010 im WIFI Klagenfurt an.

„Basis-Ausbildung zum privaten Trader“ heißt diese Ausbildung und richtet sich an alle, die sich für den aktiven Börsenhandel interessieren und PC-Grundkenntnisse besitzen.

Die Teilnehmer absolvieren dabei in wenigen Tagen ein professionelles, intensives und praxisorientiertes Training bei Experten, die langjährige Erfahrung als Trader aufweisen.

Folgende Inhalte warten auf die Teilnehmer:

- Der professionelle Umgang mit der Internethandelsplattform und dem Real-Time-Charttool
- Grundlagen des CFD-Handels
- Die Entstehung eines Trends

- Einführung in die Strategien der Markttechnik
 - Profitieren von steigenden oder fallenden Kursen
 - Entstehung eines Kurses und die sich daraus ergebenden Überlegungen für den Handel
 - Markttechnisch begründete Ein- und Ausstiege beim Trendhandel
 - Aktives Risikomanagement durch das Setzen von sinnvollen Ausstiegspunkten
 - Umgang und Interpretation von Trendlinien, Fibonacci, Pivot-Punkten und Umkehrstäben
 - Professionelles Money- und Riskmanagement vor, während und nach dem Trade
 - und vieles mehr
- Kurskosten: 1500 Euro.

TERMIN

WIFI Klagenfurt, Donnerstag, 21. Jänner, bis Freitag, 29. Jänner, donnerstags von 9 bis 17 Uhr, freitags von 14 bis 21.30 Uhr.





Wir bringen Sie zur Sprache

Das Fremdsprachenangebot am WIFI

- Englisch
- Italienisch
- Französisch
- Spanisch
- Slowenisch
- Kroatisch
- Russisch
- Deutsch

ab 11. Jänner 2010

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information/Anmeldung:

wifi@wifikaernten.at
9021 Klagenfurt, Europaplatz 1
Tel. 05 94 34

www.wifi.at

Kärntner

wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Kärnten

Druckauflage:
32.954 Stück
(1. Hj. 2009)



Herausgeber und Medieninhaber (Verleger): Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Kärnten, 9020 Klagenfurt, Europaplatz 1, wko.at/ktn
Druck: Carinthia GmbH & Co. KG, 9300 St. Veit/Glan, Industrieparkstraße 6.

Anschrift der Redaktion:
9021 Klagenfurt, Europaplatz 1,
Tel. 05 90 90 4 DW 660, Fax DW 661,
E-Mail: kw@wkk.or.at

Leiter der Redaktion: Erwin Figge

Leiter der WK-Abteilung

Öffentlichkeitsarbeit:

Dr. Helmut Dareb

Anzeigenverwaltung:

Österr. Wirtschaftsverlag GmbH,
1050 Wien, Wiedner Hauptstr. 120-124,
Tel. 01/546 64 DW 481, Fax DW 528,
E-Mail: kw@wirtschaftsverlag.at

Anzeigenleitung:

Alfred Vrej Minassian,
Tel. 01/546 64 DW 280.

Anzeigenberatung Kärnten:

Georg Grubelnig, Tel. 0463/204 888-10,
Fax DW 60 oder 01/546 64-481,
E-Mail: grubelnig@ggp.at

Anzeigen laut Preisliste vom
1. Jänner 2009.



Feuerlöscher sollten regelmäßig gewartet werden.

Feuerlöscher
& Brandschutztechnik
Seher Albert

Beratung - Verkauf - Wartung

Brandschutzgeräte, Rauchmeldeanlagen und Sicherheitssysteme gegen viele Brandrisiken direkt vom Fachmann

Tel. +43 4242 36521, Fax DW 15, Mobil +43 664 2011035, office@bss-s.at - www.bss-s.at

BSS Brandschutztechnik & Sicherheits-Systeme - Seher



A-9500 Villach
Udinestraße 20

Brandschutz rettet Leben

Investition in Brandmeldeanlage schützt Leben und Besitz vor den Flammen

Wärmestau, elektrischer Defekt, Funkenflug: Dass ein Feuer ausbricht, kann verschiedene Ursachen haben. Schnell aber sind Leben und Besitz in Gefahr. Deshalb geht nichts über den entsprechenden Brandschutz.

Die Ursachen sind oft banal, die Auswirkungen hingegen fatal: Ein Feuer kann durch einen winzigen Funkenflug, heiße Asche oder Überhitzung ausbrechen und schnell zu einer Gefahr für das Leben sowie Hab und Gut werden. Deshalb ist nichts so sinnvoll wie die Investition in den Brandschutz.

Neben Handmeldeanlagen, bei denen man meist durch das Einschlagen einer kleinen Scheibe zum Alarmknopf gelangt, gibt es auch automatische Brand- und Rauchmelder, die ohne menschliches Zutun den Alarm



Brandmelder und Hinweistafeln, wo die Feuerlöscher angebracht sind, sollten im Betrieb nicht fehlen.

Fotos: www.photos.com

auslösen. Damit der Betrieb nicht zum Raub der Flammen wird, ist es aber nicht nur wichtig, Brandmeldeanlagen zu installieren, Feuerlöscher an den richtigen Stellen anzubringen und sie auch in den vorgeschriebenen

Intervallen warten zu lassen, sondern auch die Mitarbeiter für den Ernstfall einzuschulen. Das heißt, dass sie wissen müssen, was bei der Brandverhütung wesentlich ist und wie sie sich im Fall eines Feuers verhalten.



IBS - INSTITUT FÜR

BRANDSCHUTZTECHNIK UND SICHERHEITSFORSCHUNG

GESELLSCHAFT M.B.H.



High-Tech-Leistungen für in- und ausländische Industrie- und Gewerbeunternehmen

- ⇒ Prüfung von Baustoffen und Bauteilen ⇒ Güteüberwachung und Qualitätskontrolle
- ⇒ Erstellung von Prüfzeugnissen und Beurteilungen ⇒ Forschungsarbeit für Brandschutztechnik ⇒ Bau-überwachende Überprüfungen ⇒ Ausbildung und Information
- ⇒ Risiko- und Sicherheitsanalysen

IBS-Hotline

04232 / 370 26

A-9100 Völkermarkt,
Griffler Straße 6

www.ibs-austria.at
e-mail: office@ibs-austria.at

Zentrale: 4017 Linz / Zweigstellen: 1300 Wien, 5020 Salzburg, 6020 Innsbruck, 6850 Dornbirn

Nimaro: Hülle gut, alles gut

Vorteilsaktion für Hüllen noch bis 21. Dezember 2009

Als Mappenprofi und verlässlicher Partner für Wirtschaft und Industrie hat sich das Köttmannsdorfer Unternehmen längst einen Namen gemacht. Für intelligente Hüllenslösungen gibt es jetzt eine Vorteilsaktion.

Seit über 60 Jahren nimmt die Hüllenproduktion in der Geschichte von Nimaro einen wichtigen Platz ein und gehört – neben der Mappenherstellung – zum Kerngeschäft des Köttmannsdorfer Unternehmens.

Die Hüllen können vielfältig eingesetzt werden, etwa für den Versand von Containern, Paletten und Handelswaren oder als selbstklebende Ecken und als Hüllen für CDs, Visitenkarten und Kalender. Auch Rohre, technische Bauteile und Maschinen können mit Hüllen von Nimaro in die ganze Welt versandt werden. Die Produktkennzeichnung ist vor der Witterung geschützt und sorgt am Zielort für den richtigen Einsatz – optimale Logistik-



Hüllenproduktion nach Nimaro-Rezeptur in Köttmannsdorf.

leistung garantiert. Wirtschaft, Industrie und speziell Verlage und Druckereien können diese Vorteilsaktion bis 21. Dezember 2009 nutzen.

Infos: Nimaro – Arzmann GmbH, Tel. 04220/2231, office@nimaro.at, www.nimaro.at

Drei Milliarden Euro für KMU

Sparkassengruppe: Frisches Kreditgeld für Betriebe

Sechs Milliarden Euro an frischem Kreditgeld hat die Sparkassengruppe für die heimische Wirtschaft zur Verfügung. Drei Milliarden sind für Firmenkunden reserviert.



Insgesamt 298.124 kleine und mittlere Unternehmen (KMU) – das sind rund 99 Prozent der gewerblichen Wirtschaft in diesem Land – erbringen den wesentlichen Anteil an der österreichischen Volkswirtschaft.

KMU investieren fleißig

Bei einer Eigenkapitalquote von durchschnittlich 23 Prozent brauchen KMU viel Fremdkapital, um die Umsatzerlöse weiter steigern zu können und sich nachhaltig eine gute Position in der österreichischen Wirtschaft zu sichern. Jedes Jahr investieren österreichische KMU rund 23 Milliarden Euro in neue Anlagen. Diese Investitionen sind die nachhaltige Sicherung des

Wirtschaftsstandorts Österreich. Um auch während der Finanzkrise sicherzustellen, dass KMU zu ihren dringend benötigten Finanzierungen kommen, hat die Sparkassengruppe die „Österreich Initiative“ ins Leben gerufen.

Dabei werden von Erste Bank und Sparkassen Anfang 2009 in den nächsten drei Jahren insgesamt sechs Milliarden Euro an frischen Krediten für die heimische Wirtschaft zur Verfügung gestellt. Davon sind drei Milliarden Euro speziell für Firmenkunden, also für Unternehmen und auch speziell für KMU, reserviert.

Mehr Informationen: Erste Bank, Christian Hromatka, Tel. 05 0100 DW 13711, E-Mail: christian.hromatka@erstebank.at



Turnierdauer: Jänner bis Februar 2010



2. Kärntner Krone Hobby-
Eisstockturnier
mit dem Kärntnerstock

Liebe Wirtin, lieber Wirt!
Veranstalten Sie Ihr eigenes
Wirtshausturnier. Jetzt bei uns
anmelden und Turnierpaket anfordern.

Hotline: 05 90 90 4 – 611

1. Preis 1.000,- €
2. Preis 500,- €
3. Preis 250,- €

Ehrenschutz:

Villacher Brauerei,
Dir. Mag. Josef Pacher

Kärntner Krone,
CR Hannes Mösslacher

Wirtschaftskammer Kärnten,
Fachgruppenobmann
KommR Werner Lippitz

Infos zum Eisstockturnier unter
www.wogehmahin.at



Ihr Partner für ...
Buchhaltung, Lohnverrechnung, Bilanz

„ALL INCLUSIVE HONORAR“

OTTI & PARTNER®
Verlässlichkeit verbindet.

Bilanzbuchhaltungs- und Unternehmensberatungsgesellschaft
Bahnhofstraße 22 Klagenfurt – INFO 0463 | 318522
www.betriebsberater.at



Erich KRAMMER Roland OTTI

AUSGLEICHE · KONKURSE

AUSGLEICHE

ERÖFFNUNGEN

Wien
Druckerei Seitz Gesellschaft m.b.H., Landstraßer Hauptstraße 71/2, 1030 Wien.

KONKURSE

ERÖFFNUNGEN

Kärnten
Fair Consult/Dörre KEG, Roßmarkt 9, 9400 Wolfsberg, am 3. 12. 2009, MV: Dr. Werner Poms, Rechtsanwalt, Wolfsberg.
Fassaden-Bau-Eigner GmbH, GF: Eigner Gregor, geb. 27. 2. 1950, Habichtweg 12, 9546 Bad Kleinkirchheim, am 4. 12. 2009, MV: Dr. Silvia Anderwald, Rechtsanwältin, Spittal/Drau.
Lessnig Jürgen, geb. 16. 4. 1981, Bauunternehmer, Dobrowa 20, 9113 Ruden, am 4. 12. 2009, MV: Dr. Peter Ouschan, Rechtsanwalt, Völkermarkt.
SWAT Group Sicherheit und Dienstleistungsgesellschaft m.b.H., Lidmanskýgasse 41, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, am 2. 12. 2009, MV: Mag. Robert Levovnik, Rechtsanwalt, Klagenfurt am Wörthersee.
Urbanz Erwin, geb. 9. 5. 1974, Kleintransporte, Villacher Straße 82, 9300 St. Veit/Glan, am 4. 12. 2009, MV: Dr. Harald Mlinar, Rechtsanwalt, St. Veit/Glan.
Wildhaber Edith, geb. 10. 8. 1961, Geschäftsfrau, Villacher Straße 18, 9300 St. Veit/Glan, am 3. 12. 2009, MV: Mag. Daniela Maria Zupanc, Rechtsanwältin, St. Veit/Glan.

KONKURSE

NICHTERÖFFNUNGEN

Kärnten
Reinprecht Gerhard, Bäckerei, Gartengasse 9a, 9064 Pischeldorf.

Ihr WK-Sofortservice!
05 90 90 4 777
Aus ganz Kärnten zum Ortstarif

KONKURSERÖFFNUNGEN IN ANDEREN BUNDESLÄNDERN

Wien
Althen Gabriele, Unternehmerin, Finanzdienstleistungen, Akkonplatz 6/6, 1150 Wien.
Cargolog Transport GmbH, Hackhofergasse 1, 1190 Wien.
CIVEX-Bau GmbH, Spengergasse 17/1-2, 1050 Wien.
DIN Metallbau GmbH, Künstlergasse 11/5, 1150 Wien.
DUOPACK PackdienstgmbH, Hernalser Hauptstraße 84/15, 1170 Wien.
Ekiz Hüseyin, Neilreichgasse 56/3/11, 1100 Wien.
Grubestic Marco, Deichgräberei, Palmgasse 4/7, 1150 Wien.
Haberl & Co. Gesellschaft m.b.H., Friedhofstraße 23, 1140 Wien.

ZEITSYSTEME
Wir machen Zeit fassbar!

ntb Thalhammer Bürotechnik Ges.m.b.H.
04276/4061 www.ntb.at

IBART Bau GmbH, Schleiergasse 14/18, 1100 Wien.
Josef Zimmer GmbH, Wiegelestraße 10, 1230 Wien.
Kuchelauer Hafendonaust GmbH, Kuchelauer Hafenstraße 2, 1190 Wien.
L. Marinkovic Bau & Innenausbau GmbH, Leitgebasse 17/1, 1050 Wien.
Matusic Milan, Gewerbetreibender, Sechsschimmelgasse 10/23, 1090 Wien.

Niederösterreich
Deniz GmbH, Brunner Straße 28, 2700 Wiener Neustadt.
EUROPA TRANS s.r.o., Ziegelofenstraße 4, 3902 Vitis, FN 267194h, Sitz in: CZE-37833 Nova Bystrice, Mirove nam. 45.
Federnspiel Susanne Widhalm Gastronomie KG, Kulturstraße 1, 2522 Oberwaltersdorf.
Hopf Roman-Maximilian, Organisation von Veranstaltungen, Künstleragentur, Donaustraße 108/5, 2344 Maria Enzersdorf-Süd-stadt.



SONJA HRIBERNIGG
SELBSTÄNDIGE BILANZBUCHHALTERIN

9125 Kühnsdorf, Nord 108, Telefon (0 42 32) 89 2 31, 0676/316 78 77, Fax (0 42 32) 89 2 31-4 · E-Mail: hriberniggs@aon.at

★ einfache und doppelte Buchhaltung ★ Jahresabschlüsse – Einnahmen-Ausgabenrechnung, Bilanzen ★ Lohnverrechnung aller Sparten ★ Kalkulationen ★ diverse Büroarbeiten

Durch sehr gute Zusammenarbeit mit einem Klagenfurter Steuerberater können Arbeiten wie Sanierungen, Plankostenrechnungen, Verhandlungen mit Banken sowie jetzt NEU Betreuung von Tankstellen angeboten werden.

Das Erstgespräch ist kostenlos!

HAUPTWAHLKOMMISSION

Fachgruppe Nahrungs- und Genussmittelindustrie und Sparte Industrie

Herr KommR Mag. Stockbauer hat sein Mandat als Obmann in der Fachgruppe Nahrungs- und Genussmittelindustrie und sein Mandat als Spartenvertreter in der Sparte Industrie mit 8. 1. 2009 zurückgelegt. Aufgrund des Vorschlages der zu-

ständigen Wählergruppe wird Herr

Dipl.-Ing. Martin Kropfitsch
geb. 11. 4. 1968
9073 Klagenfurt-Viktring
Keutschacher Straße 60

im Sinne des § 115 Wirtschaftskammergesetz (§ 35 WKO) per 20. 11. 2009 als Obmann der Fachgruppe Nahrungs- und Genussmittelindustrie und als Spartenvertreter in die Sparte Industrie berufen.

Streuverlust war gestern!

Mit Ihrer Werbung in der „Kärntner Wirtschaft“ sind Sie im Business-to-Business-Bereich auf der sicheren Seite. Die Zeitung erreicht die wichtigsten Entscheidungsträger und alle Unternehmer des Landes mit fundierter Wirtschaftsberichterstattung. Besonders die wöchentlichen Sonderthemen bieten das optimale Umfeld für Ihren Werbeauftritt. Übrigens: Die Verbreitung ist kein Geheimnis, die „Kärntner Wirtschaft“ stellt sich der österreichischen Auflagenkontrolle.

Die aktuellen Sonderthemen:

- 15. 1. 2010: Bilanzbuchhalter
- 22. 1. 2010: Kassensysteme, Alarm & Raumschutz



Infos über Themen und Details:
Georg Grubelnig
T 0463/204 888-10
oder 01/546 64-481
E grubelnig@ggp.at

NEU
in der Wirtschaft

STICKER POINT

Holger Beutler
Auto-, Auslagenbeschriftung, Dekor-, Flachglas-, Autotönungsfolien, Sonnenschutz
Thurnhofstraße 10
9620 Hermagor
Tel. 0676/727 66 96
E-Mail: sticker-point@gmx.at

PFUSCHER HOTLINE

Verstärkt gegen den Pfuscher in Kärnten setzt sich die Wirtschaftskammer ein. Angewiesen ist sie dabei auf Ihre Mithilfe!

(0676) 88 58 68-470

Diese Telefonnummer steht von Montag bis Samstag in der Zeit von 8 bis 17 Uhr für die Meldung bei einem Verdacht von unbefugter Gewerbeausübung zur Verfügung.

Die Serviceseiten der



Mitten in der Zielgruppe „Wirtschaft“

Sie wollen mit Ihrer Botschaft alle Kärntner Betriebe erreichen? Die Zielgruppe „Wirtschaft“ jede Woche und zu einem Superpreis? Die Serviceseiten der „Kärntner Wirtschaft“ machen das möglich. Ihr attraktiver Ganzjahres-Werbeauftritt kostet weniger als Sie denken. Mit der kontrollierten Auflage von 32.954 Stück erreichen Sie ohne Streuverlust die gesamte gewerbliche Wirtschaft und Kärntens wichtigste Investitionsentscheider.

Unser Angebot:	s/w jährlich/ pro Schaltung	2c jährlich/ pro Schaltung	4c jährlich/ pro Schaltung
1*10 (47mm x 10mm)	600,00/15,00	760,00/19,00	880,00/22,00
1*15 (47mm x 15mm)	880,00/22,00	1.080,00/27,00	1.280,00/32,00
1*20 (47mm x 20mm)	1.160,00/29,00	1.440,00/36,00	1.680,00/42,00

Weitere Formate auf Anfrage! Preise zuzüglich 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.

Anzeigenannahme: E-Mail: office@ggp.at

Telefon: 0463/20 48 88 DW 10 und 01/546 64-481.

Fax: 0463/20 48 88-60

ANHÄNGER

ATZ-Anhänger, Klagenfurt,
laufend günstige Angebote

Verkauf-Verleih-Ersatzteile, Tel. 0 463/477 67



JETZT NEU IN:
Seiersberg, Kärntner Str. 559
HOTLINE: 0 316 - 25 14 00
www.humer.com

AUSSENWERBUNG

EPAMEDIA Kärnten
Regionale Stärke sowie lokales
Know-how für Ihre Außenwerbung!
0463/50690, www.epamedia.at/ktn

BERUFSFOTOGRAFEN



BESCHRIFTUNGEN

BESCHRIFTUNGEN aller Art,
KRANNER: www.kranner.co.at
Klagenfurt, Tel. 0 463/463 86.

DETEKTIVE

WALISCH – BERUFSDETEKTIVE, Kran-
kenstandskontrollen, Beweisschaffung,
Beobachtungen, Ermittlungen.
Tel. 0 463/51 15 55.

GEBÄUDEREINIGUNG

**Akkord Professionelle
GEBÄUDEREINIGUNG**

9020 Klagenfurt, Hans-Sachs-Straße 16
Tel. 0 463/51 50 20 · buero@akkord.at

GESCHÄFTLICHES

Verkaufe Firma KEG. Tel. 0 676/
837 121 70.

Wir machen Ihre Maschine sicher.
www.maschinenteknik.org

Chefs gesucht!

Zweitgrößte Fastfoodkette der Welt
mit über 700 Restaurants in Deutsch-
land vergibt aktuell Franchise-Lizenz
für einen TOP-Standort in Klagenfurt.
Besuchen Sie unser kostenfreies
Informationsseminar.



HOCHDRUCKREINIGER



Klagenfurt, Tel. 0463/322 70 · www.svetnik.at



Geprüfte Auflage: 32.954 Stück

HYDRAULIKBEDARF



Klagenfurt, Tel. 0463/322 70 · www.svetnik.at

INTERNET



Domain • Webspaces • Webmarketing
Logos • Visitenkarten • Prospekte
0463-410 702 • www.media3000.at

Aktion: .eu-Domain nur € 4,90/Jahr,
Verfügbarkeit Ihrer Domain prüfen
bei: www.Domainteknik.at, Tel.
0 62 16/51 64.



„Wir finden Ihre Nische im Internet“
Webdesign, Internetmarketing,
Domain und Webhosting für
Ihren Internetauftritt
Marketingpaket ab € 350,-
0 42 76/372 35 – www.cworks.at

Homepage um € 98,-
www.98euro.at

LEHRSTELLENSUCHENDE

Ich suche eine Lehrstelle als Bäcker
oder Installateur. Wenn die Möglich-
keit besteht, würde ich auch
gerne eine Schnupperlehre machen.
Anfragen erbeten an: Friedrich Kut-
ternig, Telefon 0699/108 745 48 oder
0 42 29/23 89. Y

MALER



MASCHINEN/GERÄTE

KÄRCHER BR 55/60 W Bp Pack
Scheuersaugmaschine, gebraucht,
ca. 74 Betriebsstunden. Auto Mitzner,
9500 Villach, www.automitzner.at,
Tel. 0 42 42/323 71.

NUTZFAHRZEUGE

Suche Lkws und Lieferwagen, Bj.
1965 bis 2005. KFZ-Rauch, Tel. 0 732/
78 10 96.

PERSONAL

Telefonterror und falsche Verspre-
chen satt? Wir sind ein zuverlässi-
ger, preiswerter Partner bei allen
Personalfragen! www.mypersonal.cc,
Tel. 0 676/633 03 44.

PKW

2 Stk. GF-Fahrzeuge zu verkaufen,
VW Passat Highline, Vollausrüstung,
schwarz getönte Scheiben, 8-fach be-
reift, wenig km, ab Februar 2010 er-
hältlich. Tel. 0 664/45 48 242.

STAPLER

Staplerzentrum Tirol

Bestpreise für Qualitätsgebraucht-
stapler, www.staplerzentrum.at, Tel.
0 676/840 308 301.



ÜBERSETZUNGEN

www.translation-service.at

Muttersprachige Diplomübersetzer
für alle Sprachen und Fachrichtungen

VERKAUF

Geschäftseinrichtung wegen Ge-
schäftsauflösung. Fa Umdasch, Metall,
beige – Lichtrohr, Niedervolt-Einbau-
leuchten und -Einbausparleuchten,
2x 18 Watt und 4x 18 Watt, günstig
zu verkaufen. Tel. 0 463/26 12 42 oder
28 18 48.

Große Auswahl an neuen/ge-
brauchten Metallmaschinen aller Art.
Ziegler, www.metallmaschinen.at,
Tel. 0 76 13/82 82.

VERMIETUNG



Klagenfurt: 0 463/48 14 81 · Villach: 0 42 42/446 99
www.tafrent.com

IMMOBILIEN FÜR DIE WIRTSCHAFT

BETRIEBSOBJEKTE

Modernes Betriebsgebäude mit Lager und Büro in Klagenfurt. Objekt besteht aus einem Hallengebäude mit Fertigungsbereich, Lagerteil und Bürotrakt sowie 11 Containern mit extra 190 m² Lagerfläche. Gesamtnutzfläche 494 m², Grundfläche 1483 m², Gas-Zentralheizung. Kontakt: Tel. o 463/339 696 12 oder office@puttec.com

GASTRONOMIELOKALE

Gasthof-Restaurant Zehenthof in Villach zu verpachten. Tel. o 664/422 75 25 ab 16 Uhr.

Imbissstube + Café ab sofort zu verpachten, Mettingerstraße 7, 9100 Völkermarkt (zwischen Libro und Billa). Zuschriften unter „Kärntner Wirtschaft 614.659“ an den Österr. Wirtschaftsverband, 1051 Wien, Wiedner Hauptstraße 120–124.

GEWERBEGRUND

7000 m² voll aufgeschlossen, Stadtgebiet Feldkirchen, geeignet für jedes Gewerbe, Handelsbetrieb, Geldanlage, zu verkaufen oder verpachten. Zuschriften unter „Kärntner Wirtschaft 614.751“ an den Österr. Wirtschaftsverband, 1051 Wien, Wiedner Hauptstraße 120–124.

PACHT/MIETE

Villach, Zentrum, 40 m², Geschäftslokal, z. B. FF – Für Feinschmecker, Eis usw. Tel. o 664/262 47 25.

Lagerplätze, Villach: Industriegebiet Seebach – Lagerhallen EG (bis 500 m²/Raumhöhe 4,5 m), Flächen KG (bis 400 m²), Abstellboxen/Garagen (16–30 m²), Gelände versperrt, bewohnt. deinPLATZ.at, Tel. o 676/836 602 10, o 676/836 602 14.

Räume zu vermieten, bis zu 350 m², Teil für Lebensmittelerzeugung mit Kühl- und Trockenräumen, auch Teilvermietung, Nähe Autobahnabfahrt Grafenstein. Tel. 0664/350 48 95.

HALLE – KLAGENFURT
180 m² und Büros 150 m²
klimatisiert, Nähe Metro, Parkplätze
www.koerbitz.net oder
Tel. 0 664/443 16 32

Anzeigenannahme: E-Mail: office@ggp.at

ImmobilienPartner
Kärntner Immobilien- und Vermögenstreuhänder

Von Haus aus gut beraten!

WKO.at
WIRTSCHAFTSPARTNER KÄRNTEN

www.immobilienspartner-kaernten.at

WERBEGRAFIK

media3000 **TOP Preis**
Werbegrafik
LAYOUT • ENTWURF • DRUCK
Logos • Visitenkarten • Prospekte, etc.
0463-410 702 • www.media3000.at



www.gebrauchtanhaenger.at

WERBEMITTEL

WERBEMITTEL Ihr Partner für
MOSER *Stück und Druck!*
Textil Online Shop
über 24.000 Artikel
3853 Gmünd, Fischerstr. 7
Tel.: 0664 - 18 38 027 www.werbemittel-moser.at

ZELTE/PLANEN

Lkw-Planen, Abdeckplanen, Leichtplanen, Zelte, Werbetransparente. Neu: Produktion von Nationen- und Werbefahnen. Bellutti Planen, Tel. o 463/31 94 10.

Kärntner
wirtschaft

Punktgenaue Zustellung

Umgezogen oder Firmensitz verlegt? Wie auch immer: Melden Sie bitte eine Adressänderung, damit Ihnen die „Kärntner Wirtschaft“ punktgenau zugestellt wird.
Telefon 05 90 90 4 DW 660, Fax-DW 661, E-Mail: kw@wkk.or.at

Kärntner
wirtschaft

Wortanzeigen-Bestellschein

Anzeigenverwaltung: Österreichischer Wirtschaftsverband GmbH, 1050 Wien, Wiedner Hauptstraße 120–124
Anzeigenberatung Kärnten: G. Grubelnig, Tel. 0463/204 888 DW 40 und 20, Fax DW 60, oder 01/546 64-481, E-Mail: office@ggp.at

Die Rubriken

(gewünschte ankreuzen)

- Alarmanlagen
- Beschriftungen
- Betriebsobjekte
- Dienstleistungen
- EDV
- Fahrzeuge
- Gebäudereinigung
- Geschäftliches
- Maschinen/Geräte
- Pacht/Miete
- Personalbereitstellung
- Produkte
- Realitäten
- Stellenmarkt
- Verkauf
-
-

Text:

Rechnungsadresse:

Anzeigen unter Chiffre: ja nein

Preise: pro Wort bis 15 Buchstaben EUR 1,95 • Blockschrift und fettgedruckte Wörter EUR 2,70 • Top-Wort EUR 18,-
Gebühr für Chiffreinserte inkl. Postzustellung EUR 6,- zzgl. 20 % MwSt.

Anzeigenschluss für Freitag: Montag, 12 Uhr!

„Wir sind Sieger“-Frühstück bei Impuls-Gewinner



Alpen-Adria-Kaufmann Josef Winkler (zweiter von rechts) lud zum Frühstück, Wirtschaftsreferent Manuel Müller, WK-Bezirksstellenobmann Martin Melinz und Obfrau des Gremiums Lebensmittelhandel Juliane Krendelsberger nahmen die Einladung – wie auch viele Kunden – gerne an.

Foto: Zore

Freundlichkeit und Höflichkeit stehen an der Tagesordnung, regionale Produkte im Vordergrund und die italienische Jause ist seine Besonderheit – Josef Winkler hat sich mit seinem Adeg Markt in Feffernitz vom einfachen Greißler zum Alpen-Adria-Kaufmann entwickelt. Dafür wurde Winkler vor kurzem bei der Handlungsgala mit einem „Impuls“ ausgezeichnet. Und weil er seinen Erfolg auch seinen Mitarbeitern und treuen Kunden zu verdanken hat, lud er sie vergangenen Freitag unter dem Motto „Wir sind Sieger“ zu einem Frühstück. „Der Preis, den wir gewonnen haben, haben meine Mitarbeiter verdient und wir haben ihn unseren Kunden zu verdanken.“

Edler Tropfen trifft auf anspruchsvollen Gaumen

Bei der Veranstaltungsreihe „Winzer-Small-Talk“ geben sich die Top-Winzer die Klinke in die Hand: Von Leo Hillinger und Erwin Sabathi bis zum namhaften Winzer Robert Goldenits vom Neusiedler See. Ihn luden Parkcafé-Geschäftsführer Josef Nageler und Veranstaltungschefin Britta Oberortner gemein-

sam mit Charly Aichberger von Morandell vergangene Woche zur Weinverkostung mit heimischen Unternehmern mit anspruchsvollem Gaumen ein. Neben der Verkostung von Goldenits' Fallstaff-prämierten Weinen wurde auch „gefachsimpelt“: über Ausbauweise, Terroir und Jahrgangsunterschiede.



Der bekannte Winzer Robert Goldenits (rechts) verkostete seine Weine unter anderem mit Adolf Morak vom Warmbaderhof und dem Spittaler Szenewirt Bogo Zajc (Mitte).

Foto: Zore



Annelie und Josef Pibal schließen endgültig die Pforten ihres Fleischereibetriebes in Arnoldstein. Jetzt stehen vor allem Wandern und andere Sportarten auf dem Programm.

Foto: Zore

Alles hat ein Ende, auch die Wurst bei Fleischer Pibal

„Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat ...?“ – unter diesem Motto verabschiedete sich der bekannte Fleischermeister Josef Pibal aus Arnoldstein vergangenen Freitag von seinen Stammkunden, Freunden und Bekannten. Denn mit 60 Jahren hat er sich

jetzt dazu entschlossen, den Familienbetrieb zu schließen. Am letzten Tag war sein Geschäft in der Kärntner Straße von früh morgens bis spät abends überfüllt – jeder wollte noch einmal die Pibal-Spezialitäten genießen.



Foto: Lobitzer

„bigbang“-Chef Christian Smerietschnig (zweiter von rechts) lud zur „heißen Mittagspause“: u. a. kamen Petra Bergauer von der FH, Poster-Service-Geschäftsführer Andreas Waldher und Maria Theresia Unterlercher vom SOS-Kinderdorf.

Heiße Mittagspause mit Schneepremiere

Die Zeit kurz anhalten, Kärntner Schmanckerln und heiße Getränke genießen konnten Freunde, Partner und Kunden der Kommunikationskanzlei „bigbang“ in Klagenfurt vergangenen Freitag. Chef Christian Smerietschnig lud zur „heißen Mittagspause“, bei der sich die Gäste auf das Adventwochenende einstimmen konnten. Die Weihnachtsstimmung wurde durch die Gunst von Frau Holle und den ersten Schnee noch verstärkt.

Planungsbüro Egger als Engerl

Das Planungsbüro Egger & Partner aus Liebenfels überraschte die AVS-Tagesstätte mit einem vorweihnachtlichen Geschenk: Die Unternehmer spendeten der Betreuungsstätte für beeinträchtigte Jugendliche 1000 Euro. Mit dem Geld werden therapeutische Spielzeuge und eine Schwimmtherapie finanziert.



Das Planungsbüro Egger & Partner spendete 1000 Euro.

Neue Pläne zum Jahresende

„Ein Jahr kreatives Schaffen“ ließ Frau in der Wirtschaft Feldkirchen Revue passieren, denn es war das erste Arbeitsjahr der Feldkirchner Wirtschaftsfrauen. Gleichzeitig nutzten Bezirksvorsitzende Anna Sommer und Landesvorsitzende Sylvia Wostal die Veranstaltung, um über die Pläne und Ausblicke für das kommende Jahr zu informieren.



Ein Jahr FiW Feldkirchen: Anna Sommer (dritte von rechts) und ihr Team haben viel erreicht.

Damit Ihre Kreditzinsen nicht in den Himmel wachsen.

Wachsen Sie mit uns!

BKS Bank
3 Banken Gruppe

BKS ZinsCAP

BKS Bank, T: (0463) 5858, E: ksc@bks.at



Weihnachtliche Stimmung in der Villacher Innenstadt. Foto: Villach/KK

ADVENT IN KÄRNTEN

Nur noch 13 Tage ...

... dann ist Heiliger Abend. Wer die vorweihnachtliche Zeit genießen und in kleine Weihnachtswelten eintauchen will, ist auf den Christkindlmärkten in Kärnten richtig. Die Christkindlmärkte in Klagenfurt und Villach haben täglich geöffnet, in Velden und Wolfsberg von Freitag bis Sonntag.

Aber auch in den Regionen ist einiges los: An den verbleibenden beiden Adventsamstagen geöffnet hat der Adventmarkt im Stift Eberndorf. Neben weihnachtlich geschmückten Holzhütten und einer Krippenausstellung gibt es auch Engelpostamt und -backstube. Nicht weit entfernt ist der höchst gelegene Adventmarkt Österreichs: Auf der Petzen stellen regionale Betriebe an den Adventwochenenden in ehemaligen Schafshütten aus.

Ein Highlight in der vorweihnachtlichen Zeit ist die lebendige Krippe in Friesach. Die Vorstellung beginnt am Sonntag, 20. Dezember, um 15 Uhr.

Besonderes Ambiente bietet der Christkindlmarkt in Strassburg: Er findet im Hof des Schlosses Strassburg am Sonntag, 13. Dezember, statt. Beginn ist um 10 Uhr.



Ein besonderes Erlebnis sind die Christkindlmärkte für Kinder. Bewundert werden hier die Engerln am Klagenfurter Markt. Foto: Eggi



Wie sich Hasen anfühlen, können Kinder am Villacher Christkindlmarkt testen. Foto: Villach/KK

DIES & DAS

Mit Veränderungen erfolgreich bleiben

Wie man sich ständig neu erfinden kann und sich dennoch treu bleibt, wird Andreas Kavalirek am Montag, 14. Dezember, beim Business-Talk in der Wirtschaftskammer Kärnten in Klagenfurt erklären. Er ist Maschinenbauingenieur und Rutengeher, der in Seminaren über die Bedeutung von Veränderungen referiert.

Auch Inge F. Dorfer wird über den Mut zu Veränderungen sprechen. Sie hat das „L.E.B.E.N.s -Management-Programm“ entwickelt, mit dem sie den Menschen bei ihren Höhen und Tiefen im Leben helfen will.

Wie man mit den richtigen Fragen zu brillanten Antworten kommt, wird außerdem Kinesiologin Martina Ertl erklären. Beginn der Veranstaltung ist um 18.30 Uhr; die Besucher erwarten neben den Vorträgen auch Chill-Out-Musik, Getränke, Snacks und ein Gewinnspiel. Hauptgewinn: ein Hotelgutschein für zwei Übernachtungen.

Anmeldung: WK Kärnten, Christina Tscharre, Telefon 05 90 90 4 DW 745. 14. 12.

DIES & DAS

Ausstellung mit Fotos aus Klagenfurt

„Zwischenräume – Fotografien durch Klagenfurt“ heißt der Titel einer Ausstellung mit Arbeiten von Johannes Puch, Lea Lugarič, Gerhard Maurer und Gudrun Zacharias. Sie kann bis 24. Jänner 2010 in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus am Klagenfurter Theaterplatz besucht werden. Der Eintritt ist frei. bis 24. 1.

Blick in die Zukunft der Finanzmärkte

Wie sich Zinsen, Goldpreis und Aktien im kommenden Jahr entwickeln werden, steht im Mittelpunkt der Veranstaltung „Blick in die Zukunft“. Sie wird von Frau in der Wirtschaft und Junge Wirtschaft Villach organisiert – und zwar am Montag, 14. Dezember, in der Raiffeisenbank, Nikolai-gasse 4, ab 18.30 Uhr. 14. 12.

Galerie Rimmer in Velden

lädt ein zur

„Kunst- und Schmuck Weihnachtsausstellung“

Lithografien und Drucke von renommierten und jungen österreichischen Künstlern sowie extravaganter Schmuck der Designerin Gerdi Barnstorf

27. November bis 31. Dezember 09



Seecorso 4, Gemonaplatz
Velden am Wörthersee
Tel. 0664 153 55 33
www.galerie-rimmer.at

